

**CECONOMY**



# ***Halbjahres- finanzbericht***

**Q2/H1 2025/26**

# Ausgewählte Kennzahlen

Q2 2025/26

**+4,9%**

**Umsatz<sup>1</sup> leicht gegenüber  
Vorjahr gesteigert**

**27 Mio. €**

**Bereinigtes EBIT<sup>2</sup>  
10 Mio. € über Vorjahr**

<sup>1</sup>Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz, vor IAS 29

<sup>2</sup>Bereinigtes EBIT vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, vor IAS 29 und Portfolioveränderungen

# Ausgewählte Kennzahlen

H1 2025/26

**+4,0%**

Umsatzplus<sup>1</sup>,  
positiver Trend im  
zweiten Quartal

**347 Mio. €**

Bereinigtes EBIT<sup>2</sup>  
43 Mio. € über Vorjahreswert

**69 Mio. €**

Free Cash Flow auf dem  
Niveau des Vorjahres

**62**

Net Promoter Score (NPS)  
im ersten Halbjahr um  
+2 Punkte gesteigert

<sup>1</sup>Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz, vor IAS 29

<sup>2</sup>Bereinigtes EBIT vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen, vor IAS 29 und Portfolioveränderungen

# Das erste Halbjahr im Rückblick



**Dr. Kai-Ulrich Deissner,**  
Vorstandsvorsitzender

„Wir bauen konsequent eine Plattform, die für Kunden in ganz Europa wirklich relevant ist. Unsere Stores können mehr als nur verkaufen. Wir entwickeln digitale Services, die Vertrauen aufbauen.“

Unsere Customer Experience wächst online und offline nahtlos zusammen. Dass unsere Kundenzufriedenheit gleichzeitig auf 62 steigt, zeigt:

Unsere Experience-Electronics-Strategie kommt an.

Für mich ist das der entscheidende Beweis: Wer für Kunden relevant ist, wächst.“



**Remko Rijnders,**  
Finanzvorstand

„Wir wachsen dynamisch und investieren strategisch in unsere wichtigsten Wachstumsbereiche. Dabei steht der Kunde im Mittelpunkt jeder Entscheidung.“

Das liefert Ergebnisse, auf die wir sehr stolz sind. So schafft unsere strategische Ausrichtung nachhaltigen Erfolg und stärkt unseren Weg in die Zukunft.“

# Inhalt

- 06 Finanzdaten auf einen Blick**
- 07 Konzernzwischenlagebericht**
  - 07 Ausblick
  - 08 Ereignisse im Halbjahr
  - 09 Ereignisse nach dem Quartalsstichtag
  - 10 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
  - 12 Ergebnisse im Detail
  - 18 Finanz- und Vermögenslage
  - 21 Chancen und Risiken
- 23 Verkürzter Konzernzwischenabschluss**
  - 23 Gewinn- und Verlustrechnung
  - 24 Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis
  - 25 Bilanz
  - 26 Verkürzte Eigenkapitalentwicklung
  - 27 Kapitalflussrechnung
- 28 Ausgewählte Konzernanhangangaben**
  - 28 Segmentberichterstattung
  - 29 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses
  - 34 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - 37 Erläuterungen zur Bilanz
  - 42 Sonstige Erläuterungen
- 46 Ereignisse nach dem Quartalsstichtag**
- 47 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 48 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**
- 49 Finanzkalender und Impressum**

Dieses Dokument ist ein Halbjahresfinanzbericht gemäß § 115 WpHG.

CECONOMY wird grundsätzlich mit Leistungskennzahlen – ermittelt entsprechend den Vorgaben der IFRS (International Financial Reporting Standards) – gesteuert. Darüber hinaus finden folgende bedeutsamste Leistungskennzahlen Anwendung: ein um Währungseffekte und Portfolioveränderungen bereinigtes Gesamtumsatzwachstum und ein um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Portfolioveränderungen sowie um Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen bereinigtes EBIT. Für die prognoserelevanten Kennzahlen erfolgt für die Vorjahreswerte entsprechend eine Bereinigung.

Die nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekte beziehen sich im Geschäftsjahr 2025/26 auf Sachverhalte insbesondere im Zusammenhang mit Optimierungen des Standortportfolios und zentraler Strukturen. Im Vorjahr 2024/25 waren in den nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten Sachverhalte insbesondere im Zusammenhang mit der Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen, einer Wertberichtigung von Vermögenswerten in Polen sowie einem Schadensfall in den Niederlanden enthalten. Weiterhin umfassen die nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekte in beiden Geschäftsjahren Bilanzierungseffekte aus der Anwendung des IAS 29 im hyperinflationären Land Türkei sowie Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen.

Nähere Ausführungen zu den steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen befinden sich im CECONOMY-Geschäftsbericht 2024/25 im Kapitel „Steuerungs-system“. Der ebenfalls enthaltene Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2025/26 enthält weitere Angaben zur Bereinigung des EBIT um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte im laufenden Geschäftsjahr.

Die Ermittlung des ausgewiesenen Steueraufwands erfolgt nach den Vorschriften zur Zwischenberichterstattung unter Anwendung des sogenannten integralen Ansatzes. Die in dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

# Finanzdaten auf einen Blick

## UMSATZ UND ERGEBNIS

Mio. €	Q2 2024/25 <sup>1</sup>	Q2 2025/26	Veränderung	H1 2024/25 <sup>1</sup>	H1 2025/26	Veränderung
Umsatz	5.253	5.466	4,1%	12.830	13.081	2,0%
davon IAS 29 (Hochinflation Türkei)	(-43)	(93)	-	(-28)	(79)	-
Entwicklung währungs- und portfoliobereinigter Umsatz	1,3%	4,9%	-	5,9%	4,0%	-
Umsatzentwicklung flächenbereinigt	0,8%	4,8%	-	4,7%	3,7%	-
Bruttomarge	18,3%	18,6%	0,2%p.	17,5%	17,9%	0,3%p.
Bereinigte Bruttomarge	18,5%	18,7%	0,3%p.	17,8%	18,1%	0,3%p.
EBIT	21	-17	-	257	285	10,7%
Bereinigtes EBIT	17	27	61,5%	304	347	14,2%
Bereinigte EBIT-Marge	0,3%	0,5%	0,2%p.	2,4%	2,7%	0,3%p.
Finanzergebnis	-48	-58	-22,4%	-105	-112	-6,3%
Steuerquote	k.A.	k.A.	k.A.	20,2%	44,2%	24,0%p.
Nettoergebnis	-33	-92	-	121	96	-20,4%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,07	-0,19	-0,12	0,25	0,20	-0,05

## WEITERE OPERATIVE KENNZAHLEN

Mio. €	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Veränderung	H1 2024/25	H1 2025/26	Veränderung
Online-Umsatz	1.250	1.346	7,7%	3.328	3.525	5,9%
Operational Services & Solutions-Umsatz	303	334	10,4%	682	755	10,7%
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	26	-10	-139,2%	19	-11	-157,3%
Free Cashflow	-	-	-	62	69	11,9%
Investitionen laut Segmentbericht	132	207	56,4%	277	408	47,0%

## BILANZ

Mio. €	31.03.2025 <sup>1</sup>	31.03.2026	Veränderung
Nettobetriebsvermögen	-448	-517	-69
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-1.770	-1.597	173

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

# Konzernzwischenlagebericht

## Ausblick

Die Consumer-Electronics-Branche befindet sich weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld, das von hoher Unsicherheit und Dynamik geprägt ist. Steigende Lebenshaltungskosten, eine nach wie vor verhaltene Konsumneigung sowie schwankende Wirtschaftsindikatoren in Industrie und Arbeitsmarkt belasten die Nachfrage. Politische Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit den anhaltenden Konflikten in Osteuropa und dem Nahen Osten, sowie veränderte Rahmenbedingungen im internationalen Handel beeinflussen die Zukunftserwartung zusätzlich. Auch die weiterhin zögerliche wirtschaftliche Erholung in Deutschland und Europa wirkt sich spürbar auf die Verbraucherstimmung aus.

CECONOMY reagiert aktiv auf diese Herausforderungen, indem das Unternehmen seine strategischen Prioritäten konsequent an den Bedürfnissen seiner Kundinnen und Kunden ausrichtet. Die Transformation hin zu einer serviceorientierten Omnichannel-Plattform schreitet sichtbar voran. Durch gezielte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Weiterentwicklung der Wachstumsfelder hat sich CECONOMY auch im Geschäftsjahr 2024/25 als anpassungsfähig und resilient erwiesen. Der erfolgreiche Abschluss des vergangenen Geschäftsjahres und eine disziplinierte Finanzstrategie unterstreichen, dass das Unternehmen auf einem nachhaltigen Kurs bleibt.

Für das Geschäftsjahr 2025/26 erwartet CECONOMY unverändert einen moderaten Anstieg des währungsbereinigten Gesamtumsatzes. Dazu sollen nunmehr die Segmente West-/Südeuropa und Osteuropa beitragen. Zuvor war das Unternehmen davon ausgegangen, dass alle Segmente beitragen.

Das Unternehmen erwartet im Geschäftsjahr 2025/26 weiterhin ein bereinigtes EBIT in Höhe von rund 500 Mio. €. Zu der Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2024/25 soll nunmehr im Wesentlichen das Segment West-/Südeuropa beitragen. Zuvor sollte daneben auch das Segment DACH beitragen.

Die Prognose erfolgt vor Portfolioveränderungen und ohne Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen (Fnac Darty S.A. und Power Retail Sweden AB). Ebenfalls unberücksichtigt sind Bilanzierungseffekte aus der Anwendung des IAS 29 im hyperinflationären Land Türkei. Nicht enthalten sind unregelmäßig wiederkehrende Sachverhalte beispielsweise im Zusammenhang mit Optimierungen des Standortportfolios und zentraler Strukturen sowie der Änderung von rechtlichen Rahmenbedingungen.

## **Ereignisse im Halbjahr**

Am **6. März 2026** hat CECONOMY zwei Ad-hoc-Mitteilungen im Zusammenhang mit der Besetzung des Vorstands veröffentlicht.

Zunächst hatte CECONOMY bekannt gegeben, dass der Vorstandsvorsitzende der CECONOMY AG, Dr. Kai-Ulrich Deissner den Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Christoph Vilanek, auch in dessen Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsratspräsidiums, darüber informiert hat, dass er aus persönlichen Gründen aus seinem Amt als Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft im Laufe des Jahres 2026 ausscheiden möchte.

Kurze Zeit später hat CECONOMY vor dem Hintergrund kursierender Gerüchte bestätigt, dass das Präsidium des Aufsichtsrats der Gesellschaft beabsichtigt, den bisherigen Finanzvorstand der Gesellschaft, Herrn Remko Rijnders, als Nachfolger von Herrn Dr. Deissner und künftigen Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft vorzuschlagen.

Herr Dr. Deissner wird sein Amt als Vorstandsvorsitzender bis zum Wirksamwerden der Nachfolgeregelung weiterhin vollumfänglich ausüben und einen geordneten Übergang sicherstellen.

Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vorstand um einen Chief Customer Officer zu erweitern; dieses Amt wird Jan Niclas Brandt, der derzeit die Landesgesellschaften in Österreich und der Schweiz führt, zum 1. April 2026 übernehmen.

Am **27. März 2026** hat CECONOMY per Ad-hoc-Mitteilung Gerüchte hinsichtlich bestehender Unsicherheit in Bezug auf den zeitnahen Erhalt der investitionskontrollrechtlichen Freigabe in Österreich bestätigt.

CECONOMY und JD.com haben am 30. Juli 2025 eine Investitionsvereinbarung im Hinblick auf die mögliche Übernahme von CECONOMY durch JD.com abgeschlossen. Am 1. September 2025 hat JD.com die Angebotsunterlage veröffentlicht, auf deren Grundlage JD.com den CECONOMY-Aktionären ein Übernahmeangebot für sämtliche auf den Inhaber lautende Stammaktien von CECONOMY nach den Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes unterbreitet hat ("**Transaktion**"). Die nach der Angebotsunterlage erforderlichen kartellrechtlichen Freigaben in Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Polen, Spanien und der Türkei sowie die investitionskontrollrechtlichen Freigaben in Italien und Frankreich wurden bereits erteilt. Im Hinblick auf die ferner erforderlichen investitionskontrollrechtlichen Freigaben in Deutschland und Spanien geht CECONOMY von einer zeitnahen Erteilung aus. Hinsichtlich der investitionskontrollrechtlichen Freigabe in Österreich ist derzeit jedoch ungewiss, ob bzw. wann die Freigabe erteilt wird.

CECONOMY und JD.com stehen weiterhin in engem Austausch mit dem österreichischen Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus, um die Voraussetzungen für den Erhalt der Freigabe zu erfüllen und den erfolgreichen Vollzug der Transaktion zu ermöglichen.

## ***Ereignisse nach dem Quartalsstichtag***

Am 24. April 2026 hat CECONOMY bekannt gegeben, dass die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) das langfristige stand-alone Kreditrating des Unternehmens von BB- auf BB hochgestuft hat. Das Rating bleibt zudem auf „CreditWatch Positive“. Dieses Upgrade würdigt den nachhaltig profitablen Wachstumspfad und das verbesserte finanzielle Risikoprofil des Unternehmens auf stand-alone Basis. Darüber hinaus reflektiert 'CreditWatch Positive' die positiven Implikationen nach Abschluss der Transaktion mit JD.com.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 war das globale Wirtschaftsumfeld weiterhin von vielfältigen Herausforderungen geprägt. Geopolitische Spannungen, anhaltende handelspolitische Konflikte sowie die zuletzt verschärfte Lage im Nahen Osten infolge des Kriegs mit Iran beeinflussten die internationale Konjunktorentwicklung weiterhin spürbar und erhöhten die Unsicherheit an den globalen Märkten. Belastend wirkten dabei insbesondere die Risiken für Energiepreise, Handelsströme und Lieferketten sowie die daraus resultierende Zurückhaltung bei Investitionen. Darüber hinaus wirkten die in vielen Volkswirtschaften weiterhin erhöhten Finanzierungskosten und die anhaltend vorsichtige Geldpolitik dämpfend auf die wirtschaftliche Dynamik. Dennoch zeigte sich die Weltwirtschaft insgesamt widerstandsfähig. Das globale BIP-Wachstum lag im Jahr 2025 bei 3,3 Prozent und dürfte auch im Jahr 2026 bei 3,3 Prozent liegen. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen bleiben dabei insgesamt anspruchsvoll. Zwar hat sich die globale Inflationsdynamik weiter abgeschwächt, die Preisentwicklung liegt in vielen Volkswirtschaften jedoch weiterhin über dem Vorkrisenniveau. Nach 4,1 Prozent im Jahr 2025 wird für das Jahr 2026 ein Rückgang der weltweiten Inflationsrate auf 3,8 Prozent erwartet. Gleichzeitig dürfte sich das Wachstum des globalen Handelsvolumens spürbar verlangsamen und nach 4,1 Prozent im Jahr 2025 im Jahr 2026 nur noch 2,6 Prozent betragen, was die weiter verhaltenen Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft zusätzlich unterstreicht und die Unsicherheit für exportorientierte Unternehmen erhöht.

Die wirtschaftliche Lage in der **DACH-Region** bleibt verhalten. In Deutschland wird für 2026 ein reales BIP-Wachstum von 0,8 Prozent erwartet, nachdem die Wirtschaftsleistung 2025 um 0,4 Prozent zugelegt hat. Auch in Österreich ist nach einem Wachstum von 0,7 Prozent im Jahr 2025 für 2026 nur mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,8 Prozent zu rechnen. Die Schweiz zeigt sich weiterhin vergleichsweise stabil, wenngleich sich das Wachstum dort von 1,3 Prozent im Jahr 2025 auf 0,7 Prozent im Jahr 2026 abschwächen dürfte. In Ungarn bleibt die Entwicklung zunächst verhalten. Nach einem Wachstum von 0,3 Prozent im Jahr 2025 wird für 2026 mit einer etwas stärkeren Expansion um 1,7 Prozent gerechnet. Insgesamt bleibt die wirtschaftliche Entwicklung in der DACH-Region damit von einer nur verhaltenen Dynamik geprägt.

In **West- und Südeuropa** zeigt sich insgesamt ein etwas freundlicheres Bild. Für Belgien wird 2026 ein Wachstum von 0,8 Prozent erwartet, nachdem das Bruttoinlandsprodukt bereits 2025 um 1,0 Prozent gestiegen ist. In den Niederlanden dürfte sich die wirtschaftliche Dynamik nach einem Anstieg von 1,9 Prozent im Jahr 2025 im Jahr 2026 auf 1,2 Prozent abschwächen. Italien wird weiterhin nur ein begrenztes Wachstum aufweisen und sowohl 2025 als auch 2026 voraussichtlich um rund 0,7 Prozent wachsen. Spanien bleibt dagegen einer der dynamischeren Märkte in der Region. Nach einem Plus von 2,8 Prozent im Jahr 2025 wird für 2026 ein Wachstum von 2,2 Prozent erwartet. Insgesamt bleibt West- und Südeuropa damit auf einem moderaten, in einzelnen Märkten auch soliden Wachstumspfad.

Auch in **Osteuropa** zeigt sich überwiegend eine positive Entwicklung. Polen dürfte nach einem Wachstum von 3,5 Prozent im Jahr 2025 im Jahr 2026 um 3,7 Prozent zulegen und damit weiterhin zu den wachstumsstärkeren Märkten in Europa gehören. Die konjunkturelle Lage in der Türkei bleibt dagegen trotz rückläufiger Inflation anspruchsvoll. Zwar dürfte sich die Preissteigerungsrate von 34,9 Prozent im Jahr 2025 auf 30,3 Prozent im Jahr 2026 verringern, sie bleibt jedoch weiterhin auf hohem Niveau. Gleichzeitig wird erwartet, dass sich das Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent im Jahr 2025 auf 2,8 Prozent im Jahr 2026 abschwächt. Insgesamt bleibt die Region damit uneinheitlich: Während Polen weiterhin deutlich wächst, belasten in der Türkei das hohe Inflationsniveau und das volatile Umfeld die wirtschaftliche Entwicklung.

### Branchenentwicklung im Consumer-Electronics-Fachhandel im ersten Halbjahr

Im ersten Halbjahr 2025/26 entwickelte sich der Umsatz des Consumer-Electronics-Fachhandels in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld stabil. Während die stationären Umsätze zurückgingen, kompensierte der Online-Sektor dies durch einen deutlichen Anstieg. Insbesondere Kleingeräte und der Informationstechnologiesektor verzeichneten ein dynamisches Wachstum, während Produkte aus dem Bereich Telekom, TV/HiFi und Elektrogroßgeräte im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang aufwiesen.

### DACH

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 zeigte sich die branchenspezifische Entwicklung in der Region DACH uneinheitlich. In Deutschland verzeichnete der Consumer-Electronics-Fachhandel einen leicht negativen Umsatztrend, der insbesondere auf rückläufige stationäre Umsätze zurückzuführen war. In Österreich war die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum negativ. Ungarn zeigte im ersten Halbjahr eine sehr dynamische positive Entwicklung. In der Schweiz konnten die Umsätze, gestützt durch deutliche Zuwächse im Online-Bereich, gesteigert werden.

<sup>1</sup> Die in diesem Kapitel genannten Zahlen zur BIP-Entwicklung beziehen sich jeweils auf die Kalenderjahre 2025 und 2026. Dementsprechend handelt es sich bei den 2026er-Werten um Prognosen. Die qualitativen Aussagen im Text beziehen sich hingegen, soweit nicht anders angegeben, auf den Berichtszeitraum. Als Quellen für die Angaben in diesem Text wurden aktuelle Veröffentlichungen von Standard & Poor's und dem Marktforschungsinstitut GfK – an NIQ Company herangezogen.

**West-/Südeuropa**

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 entwickelte sich der Consumer-Electronics-Fachhandel in West- und Südeuropa insgesamt leicht positiv. Der spanische Markt lag über dem Vorjahresniveau. Auch Italien verzeichnete, wie bereits im Vorjahr ein Umsatzwachstum auf niedrigem Niveau. In den Niederlanden zeigte sich eine leicht positive Umsatzentwicklung, wobei Zuwächse im Online-Bereich die rückläufige Entwicklung im stationären Geschäft ausgleichen konnten. Der belgische Markt entwickelte sich im aktuellen Geschäftsjahr, gestützt durch ein dynamisches Wachstum des Online-Marktes, stabil.

**Osteuropa**

Die Türkei konnte das dynamische Wachstum des Vorjahres inflationsbedingt weiter fortsetzen. Auch der polnische Markt entwickelte sich im aktuellen Geschäftsjahr durch eine dynamische Entwicklung im Onlinehandel weiterhin positiv.

## Ergebnisse im Detail

Im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wurden rückwirkende Anpassungen vorgenommen. Einzelheiten dazu sind im Anhang im Kapitel „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses“ dargestellt.

### Ertragslage

	Umsatz (Mio. €)		Veränderung Q2 2025/26	Wechselkurs- effekte Q2 2025/26	Währungs- und portfolio- bereinigter Umsatz Q2 2025/26	Flächen- bereinigter Umsatz (lokale Währung) Q2 2025/26
	Q2 2024/25	Q2 2025/26				
<b>Gesamt</b>	<b>5.253</b>	<b>5.466</b>	<b>4,1%</b>	<b>-3,4%</b>	<b>4,9%</b>	<b>4,8%</b>
DACH	2.745	2.689	-2,0%	0,4%	-2,4%	-2,1%
West-/Südeuropa	1.680	1.750	4,2%	0,0%	4,2%	3,7%
Osteuropa	824	1.020	23,8%	-27,9%	34,8%	35,0%
Sonstige	4	6	42,4%	0,0%	42,4%	-

	Umsatz (Mio. €)		Veränderung H1 2025/26	Wechselkurs- effekte H1 2025/26	Währungs- und portfolio- bereinigter Umsatz H1 2025/26	Flächen- bereinigter Umsatz (lokale Währung) H1 2025/26
	H1 2024/25	H1 2025/26				
<b>Gesamt</b>	<b>12.830</b>	<b>13.081</b>	<b>2,0%</b>	<b>-2,9%</b>	<b>4,0%</b>	<b>3,7%</b>
DACH	6.814	6.650	-2,4%	0,3%	-2,7%	-3,1%
West-/Südeuropa	4.098	4.281	4,5%	0,0%	4,5%	4,1%
Osteuropa	1.908	2.137	12,0%	-25,5%	31,8%	32,6%
Sonstige	10	12	16,5%	-0,1%	16,6%	-

### Gesamtumsatz währungs- und portfoliobereinigt weiterhin über Vorjahresniveau

Im **ersten Halbjahr 2025/26** erzielte CECONOMY einen Konzernumsatz von 13,1 Mrd. €, ein Anstieg von 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Währungs- und portfoliobereinigt lag der Umsatz um 4,0 Prozent über dem Vorjahresniveau. Flächenbereinigt verzeichnete der Konzernumsatz einen Anstieg um 3,7 Prozent.

Im **zweiten Quartal 2025/26** stieg der Konzernumsatz um 4,1 Prozent und erreichte insgesamt 5,5 Mrd. €. Hierin enthalten sind Effekte aus der Anwendung des IAS 29 (Hyperinflation Türkei) in Höhe von 93 Mio. € (Q2 2024/25: -43 Mio. €). Bereinigt um diesen Effekt und um Währungseffekte sowie Portfolioveränderungen wuchs der Umsatz um 4,9 Prozent. Flächenbereinigt verzeichnete der Konzernumsatz einen Anstieg von 4,8 Prozent gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Das zweite Quartal setzte auf Konzernebene den Trend des währungs- und portfoliobereinigten Umsatzes oberhalb des Vorjahreswertes fort. Die Regionen entwickelten sich jedoch unterschiedlich.

### Umsatzerläuterung Segment DACH

Das Segment DACH verzeichnete im **ersten Halbjahr 2025/26** einen Umsatz von 6,7 Mrd. €, was einem Rückgang von 2,4 Prozent entsprach. Bereinigt um Währungseffekte und Portfolioveränderungen lag der Umsatz um 2,7 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im **zweiten Quartal 2025/26** ging der Umsatz im Segment DACH um 2,0 Prozent zurück und lag insgesamt bei 2,7 Mrd. €. Währungs- und portfoliobereinigt ergab sich ein Rückgang um 2,4 Prozent. Dabei waren die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz rückläufig, während Ungarn einen Umsatzanstieg verzeichnen konnte.

### Umsatzerläuterung Segment West-/Südeuropa

Das Segment West-/Südeuropa wies im **ersten Halbjahr 2025/26** einen Umsatz von 4,3 Mrd. € aus, was einem Anstieg von 4,5 Prozent entspricht. Währungs- und portfoliobereinigt lag das Umsatzwachstum ebenfalls bei 4,5 Prozent.

Im **zweiten Quartal 2025/26** stieg der Umsatz des Segments West-/Südeuropa um 4,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 1,8 Mrd. €. Währungs- und portfoliobereinigt lag der Umsatz ebenfalls um 4,2 Prozent oberhalb des Vorjahreswerts. Zu diesem Umsatzanstieg konnten alle Länder außer Luxemburg, das sich nahezu stabil entwickelte, beitragen.

### Umsatzerläuterung Segment Osteuropa

Im **ersten Halbjahr 2025/26** stieg der Umsatz im Segment Osteuropa um 12,0 Prozent auf 2,1 Mrd. €. Der Effekt aus der Anwendung des IAS 29 (Hyperinflation Türkei) beträgt im ersten Halbjahr 2025/26 79 Mio. € (H1 2024/25: -28 Mio. €). Bereinigt um Währungs- und Portfolioveränderungen lag der Umsatz mit 31,8 Prozent ebenfalls deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Im **zweiten Quartal 2025/26** verzeichnete das Segment Osteuropa einen Umsatzzanstieg von 23,8 Prozent auf 1,0 Mrd. €. Hierin enthalten sind Effekte aus der Anwendung des IAS 29 (Hyperinflation Türkei) in Höhe von 93 Mio. € (Q2 2024/25: -43 Mio. €). Bereinigt um diesen Effekt und um Währungseffekte sowie Portfolioveränderungen stieg der Umsatz um 34,8 Prozent. Zu diesem Anstieg trug im Wesentlichen die Entwicklung in der Türkei bei, aber auch in Polen konnte der Umsatz gesteigert werden.

### Umsatzerläuterung Segment Sonstige

Im **ersten Halbjahr 2025/26** stieg der Umsatz im Segment Sonstige gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,5 Prozent auf 12 Mio. €. Auf währungs- und portfoliobereinigter Basis lag der Umsatz um 16,6 Prozent über dem Vorjahreswert. Für die hier ausgewiesenen Umsätze ist im Wesentlichen die Eigenmarkengesellschaft Imtron verantwortlich.

Im **zweiten Quartal 2025/26** ergab sich im Segment Sonstige ein Umsatzzanstieg von 42,4 Prozent auf 6 Mio. €. Währungs- und portfoliobereinigt stieg der Umsatz um 42,4 Prozent.

### Online- und Operational Services & Solutions-Umsatz im Konzern

Mio. €	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Veränderung	H1 2024/25	H1 2025/26	Veränderung
Online-Umsatz	1.250	1.346	7,7%	3.328	3.525	5,9%
Operational Services & Solutions-Umsatz	303	334	10,4%	682	755	10,7%

Der **Online-Umsatz** stieg im **ersten Halbjahr 2025/26** um 5,9 Prozent auf 3,5 Mrd. €. Inklusive Net Merchandise Value (NMV) des Marketplace liegt der Online-Anteil am Gesamtumsatz bei 28,5 Prozent nach 27,1 Prozent im Vergleichszeitraum.

Im **zweiten Quartal 2025/26** verzeichnete das Onlinegeschäft einen Anstieg um 7,7 Prozent auf einen Umsatz von 1,3 Mrd. €. Inklusive NMV des Marketplace liegt der Online-Anteil am Gesamtumsatz bei 26,2 Prozent nach 24,9 Prozent im Vergleichszeitraum.

Im **ersten Halbjahr 2025/26** stieg der **Umsatz im Bereich Operational Services & Solutions** um 10,7 Prozent auf 755 Mio. €.

Im **zweiten Quartal 2025/26** verzeichnete das Geschäft mit Operational Services & Solutions einen Umsatzzanstieg um 10,4 Prozent auf 334 Mio. €. Dabei lag der Umsatz in nahezu allen angebotenen Kategorien oberhalb des Vorjahres, insbesondere die Vermittlung von Garantievericherungen entwickelte sich erneut sehr erfreulich.

## Ergebnisentwicklung im Konzern

Mio. €	EBIT	EBIT	Veränderung zu	Bereinigtes EBIT	Bereinigtes EBIT	Veränderung zu
	wie berichtet	wie berichtet	Vorjahr	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Vorjahr
	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2025/26
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>21</b>	<b>-17</b>	<b>-38</b>	<b>17</b>	<b>27</b>	<b>10</b>
DACH	0	-23	-23	5	13	8
West-/Südeuropa	-16	-6	10	-7	-3	4
Osteuropa	3	25	22	9	16	6
Sonstige	34	-13	-47	10	1	-9

<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierung

Mio. €	EBIT	EBIT	Veränderung zu	Bereinigtes EBIT	Bereinigtes EBIT	Veränderung zu
	wie berichtet	wie berichtet	Vorjahr	H1 2024/25	H1 2025/26	Vorjahr
	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2025/26
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>257</b>	<b>285</b>	<b>28</b>	<b>304</b>	<b>347</b>	<b>43</b>
DACH	173	150	-24	181	188	7
West-/Südeuropa	58	81	23	69	84	15
Osteuropa	-8	58	66	35	62	28
Sonstige	36	-2	-38	22	14	-7

<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierung

### Bereinigtes Konzern-EBIT weiterhin über Vorjahr

Im **ersten Halbjahr 2025/26** stieg das berichtete Konzern-EBIT um 28 Mio. € auf 285 Mio. € (H1 2024/25: 257 Mio. €). Darin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -51 Mio. €. Diese entstanden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen in Deutschland, einer sektorspezifischen Steuer in Ungarn sowie Bilanzierungseffekten aus der Anwendung des IAS 29 für das hyperinflationäre Land Türkei. Im Vorjahr waren nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -65 Mio. € im berichteten Konzern-EBIT enthalten. Diese entstanden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Wertberichtigung von Vermögenswerten in Polen, einem Schadensfall in den Niederlanden, der Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen sowie Bilanzierungseffekten aus der Anwendung des IAS 29 für das hyperinflationäre Land Türkei. Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf -11 Mio. € (H1 2024/25: 19 Mio. €). Aufwendungen aus Portfolioveränderungen lagen im Vorjahr in geringem Umfang vor. Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Portfolioveränderungen stieg das Konzern-EBIT um 43 Mio. € auf 347 Mio. € (H1 2024/25: 304 Mio. €).

Im **zweiten Quartal 2025/26** sank das berichtete Konzern-EBIT um 38 Mio. € auf -17 Mio. € (Q2 2024/25: 21 Mio. €). Darin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -34 Mio. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen in Deutschland sowie einer sektorspezifischen Steuer in Ungarn. Im Vorjahr waren nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -22 Mio. € im berichteten Konzern-EBIT enthalten. Diese resultierten im Wesentlichen aus der Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen sowie aus einem Schadensfall in den Niederlanden. Außerdem enthalten sind Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von -10 Mio. € (Q2 2024/25: 26 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Portfolioveränderungen ist das Konzern-EBIT um 10 Mio. € auf 27 Mio. € gestiegen (Q2 2024/25: 17 Mio. €).

Zur Steigerung des bereinigten Ergebnisses im **zweiten Quartal 2025/26** trugen alle Segmente bei.

### Ergebniserläuterung Segment DACH

Im **ersten Halbjahr 2025/26** lag das EBIT im Segment DACH bei 150 Mio. € und sank somit um 24 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (H1 2024/25: 173 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -38 Mio. € (H1 2024/25: -7 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment DACH um 7 Mio. € auf 188 Mio. € (H1 2024/25: 181 Mio. €) gestiegen.

Im **zweiten Quartal 2025/26** fiel das EBIT im Segment DACH um 23 Mio. € auf -23 Mio. € (Q2 2024/25: 0 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte von -36 Mio. € (Q2 2024/25: -5 Mio. €). Diese betreffen im Wesentlichen die Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen in Deutschland und eine sektorspezifische Steuer in Ungarn. Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment DACH um 8 Mio. € auf 13 Mio. € (Q2 2024/25: 5 Mio. €) gestiegen.

### Ergebniserläuterung Segment West-/Südeuropa

Im **ersten Halbjahr 2025/26** erreichte das Segment West-/Südeuropa ein EBIT von 81 Mio. € und lag somit 23 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (H1 2024/25: 58 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -3 Mio. € (H1 2024/25: -12 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte ist das EBIT um 15 Mio. € auf 84 Mio. € gestiegen (H1 2024/25: 69 Mio. €).

Im **zweiten Quartal 2025/26** erhöhte sich das EBIT im Segment West-/Südeuropa um 10 Mio. € auf -6 Mio. € (Q2 2024/25: -16 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -3 Mio. € (Q2 2024/25: -9 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte lag das EBIT bei -3 Mio. € und somit um 4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Q2 2024/25: -7 Mio. €).

### Ergebniserläuterung Segment Osteuropa

Das EBIT lag im **ersten Halbjahr 2025/26** im Segment Osteuropa mit 58 Mio. € um 66 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (H1 2024/25: -8 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -4 Mio. € (H1 2024/25: -42 Mio. €). Diese entstanden im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Rückstellung für Rechtsrisiken in der Türkei. Im Vorjahr betrafen die nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekte im Wesentlichen die Wertberichtigung von Vermögenswerten in Polen. Das bereinigte EBIT im Segment Osteuropa stieg um 28 Mio. € auf 62 Mio. € (H1 2024/25: 35 Mio. €).

Im **zweiten Quartal 2025/26** stieg das EBIT im Segment Osteuropa um 22 Mio. € auf 25 Mio. € (Q2 2024/25: 3 Mio. €). Hierin sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von 9 Mio. € enthalten (Q2 2024/25: -6 Mio. €). Diese teilen sich auf in 15 Mio. € aus Bilanzierungseffekten aus der Anwendung des IAS 29 für das hyperinflationäre Land Türkei und gegenläufig -6 Mio. € Rückstellungen für Rechtsrisiken in der Türkei. Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment Osteuropa um 6 Mio. € auf 16 Mio. € gestiegen (Q2 2024/25: 9 Mio. €).

### Ergebniserläuterung Segment Sonstige

Das Segment Sonstige umfasst insbesondere die Holdinggesellschaften, die Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie die Aktivitäten kleinerer Gesellschaften. Das EBIT im **ersten Halbjahr 2025/26** sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 38 Mio. € auf -2 Mio. € (H1 2024/25: 36 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -6 Mio. € (H1 2024/25: -4 Mio. €) sowie Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von -11 Mio. € (H1 2024/25: 19 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Portfolioveränderungen ist das EBIT um 7 Mio. € auf 14 Mio. € gesunken (H1 2024/25: 22 Mio. €).

Im **zweiten Quartal 2025/26** fiel das EBIT im Segment Sonstige gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 47 Mio. € auf -13 Mio. € (Q2 2024/25: 34 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -5 Mio. € (Q2 2024/25: -2 Mio. €) sowie Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von -10 Mio. € (Q2 2024/25: 26 Mio. €). Der deutliche Rückgang der Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen ist auf den der CECONOMY zuzurechnenden Anteil am Periodenergebnis der Fnac Darty S.A. zurückzuführen. Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Portfolioveränderungen lag das EBIT mit 1 Mio. € um 9 Mio. € unter dem Vorjahreswert (Q2 2024/25: 10 Mio. €). Verantwortlich für den Ergebnismrückgang ist im Wesentlichen eine höhere Risikovorsorge im Zusammenhang mit vertriebenen Mobilfunkverträgen zur Abbildung veränderter makroökonomischer Rahmenbedingungen.

## EBIT-Bereinigungen im Konzern

Q2 2024/25

Mio. €	nicht regelmäßig wiederkehrend				Bereinigtes EBIT
	EBIT wie berichtet	Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen	Sonstiges	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>21</b>	<b>-6</b>	<b>-16</b>	<b>26</b>	<b>17</b>
DACH	0	-3	-2	0	5
West-/Südeuropa	-16	0	-9	0	-7
Osteuropa	3	0	-6	0	9
Sonstige	34	-2	0	26	10

<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierung

Q2 2025/26

Mio. €	nicht regelmäßig wiederkehrend				Bereinigtes EBIT
	EBIT wie berichtet	Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen	Sonstiges	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>-17</b>	<b>-33</b>	<b>-1</b>	<b>-10</b>	<b>27</b>
DACH	-23	-29	-7	0	13
West-/Südeuropa	-6	-3	0	0	-3
Osteuropa	25	0	9	0	16
Sonstige	-13	-2	-3	-10	1

<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierung

H1 2024/25

Mio. €	nicht regelmäßig wiederkehrend				Bereinigtes EBIT
	EBIT wie berichtet	Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen	Sonstiges	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>257</b>	<b>-8</b>	<b>-57</b>	<b>19</b>	<b>304</b>
DACH	173	-4	-3	0	181
West-/Südeuropa	58	0	-12	0	69
Osteuropa	-8	0	-42	0	35
Sonstige	36	-4	0	19	22

<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierung

H1 2025/26

Mio. €	nicht regelmäßig wiederkehrend				Bereinigtes EBIT
	EBIT wie berichtet	Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen	Sonstiges	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>285</b>	<b>-34</b>	<b>-17</b>	<b>-11</b>	<b>347</b>
DACH	150	-29	-9	0	188
West-/Südeuropa	81	-3	0	0	84
Osteuropa	58	0	-4	0	62
Sonstige	-2	-2	-4	-11	14

<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierung

## EBITDA-Bereinigungen im Konzern

### Bereinigtes Konzern-EBITDA im zweiten Quartal über Vorjahr

Das Konzern-EBITDA stieg im **ersten Halbjahr 2025/26** um 6 Mio. € auf 626 Mio. € (H1 2024/25: 620 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte und Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen stieg das Konzern-EBITDA um 47 Mio. € auf 678 Mio. € (H1 2024/25: 630 Mio. €).

Im **zweiten Quartal 2025/26** sank das Konzern-EBITDA um 34 Mio. € auf 155 Mio. € (Q2 2024/25: 189 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Portfolioveränderungen stieg das Konzern-EBITDA um 11 Mio. € auf 193 Mio. € (Q2 2024/25: 182 Mio. €).

Mio. €	EBITDA wie berichtet	EBITDA wie berichtet	Veränderung zu Vorjahr	Bereinigtes EBITDA	Bereinigtes EBITDA	Veränderung zu Vorjahr
	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2025/26
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>189</b>	<b>155</b>	<b>-34</b>	<b>182</b>	<b>193</b>	<b>11</b>
DACH	89	66	-23	93	102	9
West-/Südeuropa	37	48	11	45	50	5
Osteuropa	22	43	21	25	27	2
Sonstige	42	-2	-44	18	13	-5

<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierung

Mio. €	EBITDA wie berichtet	EBITDA wie berichtet	Veränderung zu Vorjahr	Bereinigtes EBITDA	Bereinigtes EBITDA	Veränderung zu Vorjahr
	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2025/26
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>620</b>	<b>626</b>	<b>6</b>	<b>630</b>	<b>678</b>	<b>47</b>
DACH	352	329	-23	358	367	8
West-/Südeuropa	163	189	26	174	191	17
Osteuropa	57	91	34	64	85	21
Sonstige	51	20	-31	37	37	0

<sup>1</sup> Inklusive Konsolidierung

# Finanz- und Vermögenslage

## Cashflow

Mio. €	H1 2024/25	H1 2025/26	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	195	181	-14
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-93	-48	45
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-329	-265	64
Veränderung des Nettobetriebsvermögens <sup>1</sup>	-355 <sup>2</sup>	-362	-7
Free Cashflow	62	69	7

<sup>1</sup> Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, im Wesentlichen angepasst um Währungseffekte

<sup>2</sup> Rückwirkende Anpassungen. siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 führte der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** zu einem Mittelzufluss von 181 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 195 Mio. € im Vorjahr. Der Mittelzufluss resultierte dabei sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen aus dem EBITDA. Das EBITDA lag mit 626 Mio. € leicht oberhalb des Vorjahreswertes (H1 2024/25: 620 Mio. €) dank Verbesserungen im operativen Geschäft, während negative Ergebnisbeiträge aus nach der at-equity-Methode bilanzierten Beteiligungen das Ergebnis belasteten. Aus der Veränderung des Nettobetriebsvermögens kam es zu einem Mittelabfluss, der nahezu auf dem Niveau des Vorjahres lag. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten fiel dabei aufgrund des anhaltend hohen Bestellvolumens geringer aus als im Vorjahr. Gegenläufig stieg der Vorratsbestand bei verbesserter Lagerreichweite und Altwarenquote stärker als im Vergleichszeitraum. Auch der stärkere Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche, der auf den Ausbau des Provisionsgeschäftes zurückzuführen war, belastete das Nettobetriebsvermögen. Gleichzeitig sank der Bestand an Forderungen gegenüber Lieferanten im Vorjahresvergleich weniger stark. In den Ertragsteuern kam es nach einem Mittelzufluss im Vorjahr, der sich im Wesentlichen aus hohen Steuerrückerstattungen für Vorjahre ergab, zu einem Mittelabfluss im aktuellen Jahr. Der Mittelabfluss aus dem sonstigen betrieblichen Cashflow wies mit 18 Mio. € einen um 43 Mio. € geringeren Mittelabfluss auf (H1 2024/25: Mittelabfluss 61 Mio. €), was im Wesentlichen auf dem Umkehreffekt aus der Fortschreibung des Ergebnisbeitrages aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen im EBITDA beruhte. Aus der Veränderung der Pensions- und sonstigen Rückstellungen resultierte im Vorjahresvergleich ebenfalls ein Mittelzufluss, was im Wesentlichen auf die Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland zurückzuführen war.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** zeigte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 einen Mittelabfluss von 48 Mio. €. Dieser vergleicht sich zu einem Mittelabfluss von 93 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der im Vorjahresvergleich geringere Mittelabfluss war im Wesentlichen auf niedrigere zahlungswirksame Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen. Einen positiven Beitrag leisteten zudem höhere Entnahmen von Gewinnanteilen, die in der Kapitalflussrechnung unter den Ergebnisübernahmen ausgewiesen werden. Darüber hinaus wirkte sich die Teilrückzahlung eines im Zusammenhang mit der Veräußerung der schwedischen Landesgesellschaft im Geschäftsjahr 2022/23 gewährten Darlehen positiv aus, die als Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten erfasst wurde.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** wies für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 einen Mittelabfluss von 265 Mio. € auf, nach 329 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist sowohl im aktuellen Jahr als auch im Vorjahr im Wesentlichen auf die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zurückzuführen. Der im Vorjahresvergleich geringere Mittelabfluss im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist zum einen auf höhere Mittelzuflüsse aus der Ziehung bilateraler Kreditlinien zurückzuführen. Zum anderen führte die Netto-Emission von Commercial Paper, die zur Beschaffung kurzfristiger Finanzmittel begeben wurden, zu einem im Vorjahresvergleich höheren Mittelzufluss.

Der **Free Cashflow** lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/26 bei 69 Mio. € und somit um 7 Mio. € über dem Vorjahreswert in Höhe von 62 Mio. €.

## Nettobetriebsvermögen am 31. März 2026 gegenüber Vorjahr verbessert

Das **Nettobetriebsvermögen** lag zum 31. März 2026 bei -517 Mio. € und verbesserte sich um 69 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert (31.03.2025: -448 Mio. €). Wesentlicher Treiber waren dabei die im Vorjahresvergleich deutlich gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten. Der Anstieg war in nahezu allen Ländern zu beobachten und auf ein erhöhtes Bestellvolumen durch die gute Umsatzentwicklung zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Aufbau der Vorräte bei allerdings verbesserter Lagerreichweite und stabiler Altwarenquote. Zudem stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche beeinflusst durch das stärkere Provisionsgeschäft. Der Anstieg der Forderungen gegenüber Lieferanten war auf das höhere Konditionsniveau auch bedingt durch die gute Umsatzentwicklung zurückzuführen.

## Nettoverschuldung zum 31. März 2026 gegenüber Vorjahr deutlich gesunken

Zum 31. März 2026 betrug die **bilanzielle Nettoverschuldung** –1.597 Mio. € nach –1.770 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang der Nettoverschuldung um 173 Mio. € war dabei auf gestiegene Zahlungsmittelbestände zurückzuführen. Diese resultierten aus einer Verbesserung des operativen Ergebnisses und Nettobetriebsvermögens. Zudem wirkten im Jahresvergleich höhere Steuererstattungen und Zahlungseingänge aus der Veräußerung der METRO AG Anteile sowie der Gewinnanteile aus der Kommanditbeteiligung an der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG positiv. Gegenläufig kam es zu einem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten. Hier wirkte zum einen ein höherer Bestand an Schuldscheindarlehen aufgrund einer im vergangenen Geschäftsjahr getätigten Schuldscheinmission. Zum anderen stieg der Bestand an Commercial Papers, die zur Beschaffung kurzfristiger Finanzmittel begeben wurden. Auch die Leasingverbindlichkeiten lagen über dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Leasingverbindlichkeiten ergab sich zum 31. März 2026 eine Nettoliquidität in Höhe von 82 Mio. € (31.03.2025: Nettoverschuldung –134 Mio. €).

## Investitionen über dem Vorjahresniveau

Die **Investitionen** betrugen im ersten Halbjahr 2025/26 408 Mio. € und lagen um 130 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (H1 2024/25: 277 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf einen höheren Zugang von Mietnutzungsrechten zurückzuführen, der um 143 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres lag. Maßgeblicher Treiber im aktuellen Jahr waren Mietvertragsverlängerungen und -anpassungen bestehender Märkte und Verwaltungsstandorte insbesondere in Deutschland und Spanien. Zudem trugen Investitionen im Zusammenhang mit dem Umbau von bestehenden Märkten vom Core- zum Lighthouse-Format in Deutschland und Spanien sowie Investitionen in das Logistiknetzwerk in Deutschland und den Niederlanden zu dem höheren Zugang von Mietnutzungsrechten bei.

Im zweiten Quartal 2025/26 beliefen sich die Investitionen auf 207 Mio. € und lagen 75 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Q2 2024/25: 132 Mio. €). Der Anstieg beruhte im Wesentlichen auf einem höheren Zugang von Mietnutzungsrechten aus Mietvertragsverlängerungen und -anpassungen bestehender Märkte, Investitionen in das Logistiknetzwerk sowie dem weiteren Ausbau des Lighthouse-Konzeptes.

Das Standortnetz wurde in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 um insgesamt neun Standorte erweitert, wovon ein Standort auf das zweite Quartal 2025/26 entfiel. Es fanden sechs Neueröffnungen in Italien sowie jeweils eine Neueröffnung in Deutschland, Belgien und der Türkei statt. Dagegen wurden im Berichtszeitraum vier Standorte in Deutschland, sowie jeweils ein Standort in der Schweiz und Polen geschlossen. Zum 31. März 2026 lag die Gesamtanzahl der Standorte somit bei 1.070 Märkten (30.09.2025: 1.067 Märkte). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 36 Standorte eröffnet und sechs Standorte geschlossen (31.03.2025: 1.060 Märkte). Die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort reduzierte sich gegenüber dem 30. September 2025 von 2.236 Quadratmeter um 1,6 Prozent auf 2.200 Quadratmeter zum 31. März 2026.

## Finanzierung

Zur mittel- und langfristigen Finanzierung nutzt CECONOMY Emissionen am Kapitalmarkt. Zum 31. März 2026 waren vier Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 92 Mio. € und mit Fälligkeiten in den Jahren 2027 und 2028 ausstehend. Ferner hat die CECONOMY AG zwei nicht nachrangige, unbesicherte und festverzinsliche Anleihen mit einer Laufzeit von ursprünglich fünf Jahren und Restlaufzeiten bis zum 24. Juni 2026 (Nominalbetrag 144 Mio. €) beziehungsweise 15. Juli 2029 (Nominalbetrag 500 Mio. €) emittiert.

Zusätzlich hat die CECONOMY AG im Rahmen der vollständigen Übernahme der Anteile an der Media-Saturn-Holding GmbH eine Wandelschuldverschreibung mit einer Fälligkeit im Juni 2027 über ein Nominalvolumen von 151 Mio. € ausstehend. Im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot von JD.com haben sich die Convergenta-Gesellschafter in dem „Shareholders' Agreement“ verpflichtet, die Option aus der Wandelschuldverschreibung nicht auszuüben oder die Wandelschuldverschreibung zu veräußern.

Für die Beschaffung von kurzfristigen Finanzmitteln steht CECONOMY ein Euro Commercial Paper Programm mit einem Maximalvolumen von 500 Mio. € zur Verfügung. Zum 31. März 2026 waren Commercial Paper in Höhe von 45 Mio. € ausstehend (31.03.2025: 25 Mio. €).

Des Weiteren steht CECONOMY eine im März 2025 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie in Höhe von 900 Mio. € zur Verfügung. Die syndizierte, an Nachhaltigkeitsziele gebundene Kreditlinie besitzt eine Laufzeit von drei Jahren mit zweimaliger Verlängerungsoption um jeweils ein weiteres Jahr. Im Februar 2026 wurde die erste Verlängerungsoption genutzt, wodurch die Kreditlinie bis März 2029 zur Verfügung steht. Die Kreditlinie wurde zu keinem Zeitpunkt – und damit auch nicht per 31. März 2026 – in Anspruch genommen.

Als Folge der geplanten Partnerschaft mit JD.com wird ein Kontrollwechsel eintreten, der Auswirkungen auf die Finanzierungsinstrumente des Unternehmens haben kann. Nach den vertraglichen Vereinbarungen haben Investoren bzw. Banken die Möglichkeit, eine Rückzahlung ausstehender Finanzierungen einzufordern bzw. Kreditzusagen zurückzuziehen. Sofern etwaiger hierdurch entstehender Refinanzierungsbedarf nicht durch das Unternehmen abgedeckt werden kann, hat JD.com finanzielle

Unterstützung in Aussicht gestellt, um eine robuste, langfristige Finanzierungsstruktur zu etablieren. Dies wurde im Rahmen der geschlossenen Investorenvereinbarung zwischen CECONOMY und JD.com verbindlich zugesagt. Für die syndizierte Kreditlinie sowie für Schuldscheindarlehen mit einer „Change of Control Clause“ wurde mit den entsprechenden Banken bzw. Investoren vereinbart, dass auf das Kündigungsrecht aus dem Kontrollwechsel aus der JD-Transaktion verzichtet wird.

CECONOMY wird zum 31. März 2026 von den internationalen Ratingagenturen Fitch (BB, Ausblick „Stabil“), Standard & Poor’s (BB-, Ausblick „Stabil“) und Scope (BBB-, Ausblick „Stabil“) bewertet. Mit Bericht vom 24. April 2026 hat Standard & Poor’s das bestehende langfristige Rating von CECONOMY von BB- auf BB hochgestuft.

## **Chancen und Risiken**

Die wesentlichen Chancen und Risiken für CECONOMY sowie detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagement-System des Unternehmens sind im Geschäftsbericht 2024/25 der CECONOMY AG auf den Seiten 82 bis 88 dargestellt. Seit dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses am 12. Dezember 2025 haben sich zu den wesentlichen Chancen und Risiken und der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns nachfolgende Änderungen ergeben.

### **Veränderungen der Risikosituation**

Es ergeben sich keine signifikanten Veränderungen der Gesamtrisikosituation von CECONOMY zum 31. März 2026.

Die geopolitische Situation ist weiterhin durch Polykrisen (u. a. Irankrieg/Nahostkonflikt, russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine, Spannungen zwischen China und Taiwan, US-Zollpolitik,) geprägt. Diese Situation kann mittel- bis langfristig zu einem gedämpften Konsumverhalten, möglichen Preissteigerungen und Verwerfungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette führen.

Das Verbrauchersentiment verharrt insgesamt auf einem niedrigen Niveau, wobei sich die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich darstellt. Während sich insbesondere die spanische und die ungarische Volkswirtschaft im Vergleich zu anderen Ländern Europas und des Euroraums positiv entwickeln, ist Italien weiterhin lediglich einer verhaltenen Erholung des Wirtschaftswachstums ausgesetzt. Die Türkei ist unverändert durch eine angespannte innenpolitische Lage, eine Währungsabwertung trotz einer restriktiveren Geldpolitik sowie eine hohe Inflation belastet, profitiert jedoch weiterhin von einer anhaltend positiven Konsumneigung. In Deutschland bleibt das Wirtschaftswachstum eingetrübt beziehungsweise stagniert; zugleich ist eine hohe Sparquote zu verzeichnen, die sich in einer spürbaren Nachfragerückhaltung über weite Teile der Branche niederschlägt. Konjunkturelle Risiken ergeben sich aus den geopolitischen Spannungen. Insbesondere die Entwicklungen im Nahen Osten dürften auch Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft haben. Kurzfristig wirken sich vor allem gestiegene Energiepreise belastend aus. Mittelfristig ist infolge höherer Transport- und Vorleistungskosten mit einer breiteren Betroffenheit zahlreicher Gütergruppen zu rechnen, auch wenn die Preissteigerungen voraussichtlich weniger stark ausfallen dürften als im Energiebereich. Selbst im Falle einer Wiederaufnahme des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus ist angesichts der Schäden an Öl- und Gasförderanlagen davon auszugehen, dass die Energiepreise zunächst nicht auf das Vorkriegsniveau zurückkehren. In der Folge dürfte die Inflationsrate erhöht bleiben und die Kaufkraft der privaten Haushalte weiter belasten, was insbesondere den privaten Konsum und damit die gesamtwirtschaftliche Entwicklung dämpfen könnte.

Die mögliche Verschlechterung des Konsumklimas in den meisten Ländern, in denen CECONOMY tätig ist, stellt ein wesentliches Risiko dar. Im Vergleich zum Chancen- und Risikobericht aus 2024/25 ist das Risiko „Verschlechterung des Konsumklimas – Wirtschaftskrise“ gestiegen und wird aufgrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Lage weiterhin als hoch angesehen.

Darüber hinaus haben die aktuellen geopolitischen Verwerfungen die hohe Abhängigkeit von funktionierenden Lieferketten erneut verdeutlicht. Eine Verschärfung des China-Taiwan-Konflikts sowie mögliche Handelsrestriktionen, etwa in Form von Ausfuhrbeschränkungen, potenziellen Engpässen bei Halbleitern oder anhaltenden Zollkonflikten, können direkte und indirekte negative Auswirkungen auf das Geschäft haben. CECONOMY weist jedoch weiterhin eine hohe Resilienz auf und verfolgt konsequent Wachstumschancen durch eine starke Kundenorientierung sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Dies zeigt sich insbesondere in der beschleunigten Anpassung des Produkt- und Serviceportfolios, wodurch CECONOMY in der Lage ist, seine Marktpositionen zu behaupten und weiter auszubauen.

Ein wesentliches Geschäftsrisiko ist die anhaltend fortschreitende Verschärfung des Wettbewerbs im digitalen Wandel, vor allem durch global agierende, preisaggressive Online-Händler wie zum Beispiel: Amazon, Alibaba oder Temu, sowie durch europäische oder nationale Online-Händler und Direktvertriebe, welche Expansionspläne umsetzen und weiterhin einen hart umkämpften Online-Markt bewirken. Der resultierende Preis- und somit auch Margendruck kann sich durch eine potenzielle zusätzliche Steigerung von Logistik- und Einkaufskosten (z.B. Mikrochips) weiter verschärfen. Grundsätzlich hat sich durch das veränderte Konsumentenverhalten die Verschiebung von Umsatzanteilen vom stationären Geschäft zum Online-Handel weiter erhöht. CECONOMY zeigt eine hohe Resilienz und kann seine Marktpositionen verteidigen. Durch neue Konzepte wird die Adaptionsfähigkeit von CECONOMY bestätigt und weiter vorangetrieben. Auch das stationäre Geschäft ist von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität geprägt. Das Risiko ist daher gestiegen und wird weiterhin als hoch angesehen.

Darüber hinaus bleiben politische Entwicklungen in einzelnen Ländern, drohende Handelskriege und eine mögliche Verschärfung des Protektionismus unverändert Herausforderungen für das operative Geschäft von CECONOMY.

Unabhängig von den zuvor genannten Themen haben sich die folgenden Änderungen der Risikoeinschätzung seit dem 12. Dezember 2025 ergeben.

Nachhaltige oder wesentliche Kursrückgänge bei börsennotierten Finanzinstrumenten sowie bei nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen können auf eine mögliche Wertminderung des jeweiligen Vermögenswerts hindeuten. Die Beteiligung an der Fnac Darty S.A. wird nach der Equity-Methode bilanziert. Aufgrund des von der EP-Gruppe am 26. Januar 2026 an den Verwaltungsrat von Fnac Darty übergebenen Entwurfs für ein öffentliches Übernahmeangebot für ausstehende Aktien von Fnac Darty in Höhe von 36 € je Aktie hat sich die Risikoeinschätzung sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach deutlich reduziert. Im Zuge der regulären Equity-Fortschreibung hat sich zudem der Buchwert vermindert, wodurch sich der Buchwert dem erzielbaren Betrag weiter angenähert hat. Vor diesem Hintergrund sind Wertberichtigungen deutlich unwahrscheinlicher geworden. Das Risiko einer möglichen Wertminderung der Beteiligung an Fnac Darty S.A. wird daher nicht mehr als wesentlich eingestuft.

Bestandsgefährdende Risiken existieren nicht und sind gegenwärtig auch für die Zukunft nicht erkennbar.

### **Veränderungen der Chancensituation**

In Bezug auf das Chancenportfolio von CECONOMY ergaben sich seit der Aufstellung des Konzernabschlusses am 12. Dezember 2025 folgende Entwicklungen.

Die Anwendung von „Künstlicher Intelligenz (KI)“ bietet im Einzelhandel zahlreiche Möglichkeiten zur Optimierung von Betriebsabläufen und Verbesserung des Kundenerlebnisses, zur Ermöglichung neuer Produkte und bietet entlang der Wertschöpfungskette eine Vielzahl von Optionen für CECONOMY. Die Nutzung des Potentials und der sich daraus ergebenden Effizienzhebel ist die aktuelle Herausforderung aber auch insbesondere Chance für CECONOMY und den gesamten Einzelhandel.

Nachhaltigkeit bietet CECONOMY vielfältige Chancen zur Weiterentwicklung bestehender sowie zur Erschließung neuer Geschäftsfelder. Dazu zählen insbesondere die Ausweitung nachhaltiger Sortimente und Services im Bereich zirkulärer Geschäftsmodelle („Circular Economy“), wie etwa Reparatur-, Trade-In- (Inzahlungnahme) und Refurbishment-Angebote. Diese sogenannten BetterWay-Services tragen aktiv zur Verlängerung der Produktlebensdauer bei, reduzieren den Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen und fördern den Erhalt von Produkten und Materialien im Wirtschaftskreislauf. Auf diese Weise leisten sie einen positiven Beitrag zur Verringerung der Umweltbelastung. Zugleich ergeben sich aus dem Ausbau dieser Services neue Umsatzpotenziale. CECONOMY sieht insbesondere in nachhaltigkeitsfokussierten Angeboten wie Reparatur- und Aufbereitungsservices, Trade-In-Modellen sowie der kundenorientierten Beratung zum nachhaltigen Konsum relevante Wachstumschancen. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an der Reduktion des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks entlang der gesamten Wertschöpfungskette. CECONOMY versteht Nachhaltigkeit nicht nur als unternehmerische Verantwortung, sondern auch als strategische Chance, ökologischen Mehrwert mit wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden.

Für den zukünftigen Erfolg von CECONOMY ergeben sich Chancen hinsichtlich der Erschließung neuer und innovativer Geschäftsfelder und Services. Die Bedürfnisse und das Verhalten der Kunden verändern sich stetig und eröffnen dadurch neue Geschäftsfelder (zum Beispiel Smart Home, Health) und Services (zum Beispiel 90-Minuten-Lieferung, Repair & Refurbished). CECONOMY sieht Potenzial in diesen neuen Geschäftsfeldern, die den Kunden einen exzellenten Mehrwert bieten, zur Strategie von CECONOMY passen sowie an die bestehenden Stärken der operativen Prozesse anknüpfen.

Durch die angestrebte Partnerschaft mit JD.com erwartet CECONOMY eine beschleunigte Umsetzung der Omnichannel-Strategie, insbesondere infolge des Zugangs zu den Technologie- und Logistikressourcen von JD.com. Darüber hinaus rechnet das Unternehmen mit Vorteilen aus einer verbesserten Bonität sowie aus erweiterten Finanzierungsmöglichkeiten.

# Verkürzter Konzernzwischenabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2 2024/25 <sup>1</sup>	Q2 2025/26	H1 2024/25 <sup>1</sup>	H1 2025/26
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.253</b>	<b>5.466</b>	<b>12.830</b>	<b>13.081</b>
Umsatzkosten	-4.291	-4.451	-10.579	-10.741
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>962</b>	<b>1.014</b>	<b>2.251</b>	<b>2.340</b>
Sonstige betriebliche Erträge	39	54	105	103
Vertriebskosten	-845	-897	-1.771	-1.809
Allgemeine Verwaltungskosten	-157	-175	-322	-337
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1	-16	-1
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	26	-10	19	-11
Netto-Wertberichtigungen aus operativen finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten	-4	-3	-8	-1
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>21</b>	<b>-17</b>	<b>257</b>	<b>285</b>
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	1	0
Zinsertrag	20	15	30	31
Zinsaufwand	-59	-63	-125	-127
Übriges Finanzergebnis	-9	-11	-11	-15
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-48</b>	<b>-58</b>	<b>-105</b>	<b>-112</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-27</b>	<b>-76</b>	<b>152</b>	<b>173</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	-16	-31	-77
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-33</b>	<b>-92</b>	<b>121</b>	<b>97</b>
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	0	0	0	0
Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis	-33	-92	121	96
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,07</b>	<b>-0,19</b>	<b>0,25</b>	<b>0,20</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,07</b>	<b>-0,19</b>	<b>0,24</b>	<b>0,20</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

## Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis

Mio. €	Q2 2024/25	Q2 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26
<b>Periodenergebnis</b>	-33 <sup>1</sup>	-92	121 <sup>1</sup>	97
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
<b>Komponenten des Sonstigen Ergebnisses, die künftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden</b>	11	5	7	9
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	7	4	6	8
Bewertungseffekte auf zum Fair Value erfolgsneutral bewertete Finanzinstrumente	4	0	2	0
Folgebewertung von assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1	1	-1	1
<b>Komponenten des Sonstigen Ergebnisses, die künftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten</b>	-2	13	6	12
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe	-2	13	6	12
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	9	18	13	21
<b>Gesamtergebnis</b>	-24 <sup>1</sup>	-74	134 <sup>1</sup>	117
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Gesamtergebnis	0	0	0	0
Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	-24 <sup>1</sup>	-74	134 <sup>1</sup>	117

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

# Bilanz

AKTIVA			
Mio. €	30.09.2025 <sup>1</sup>	31.03.2025 <sup>1</sup>	31.03.2026
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.531</b>	<b>3.579</b>	<b>3.493</b>
Geschäfts- oder Firmenwerte	508	508	508
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	202	190	207
Sachanlagen	585	578	567
Nutzungsrechte	1.508	1.530	1.570
Finanzanlagen	80	110	48
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	264	293	254
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	6	7
Andere Vermögenswerte	10	11	8
Latente Steueransprüche	364	354	323
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.657</b>	<b>6.511</b>	<b>6.893</b>
Vorräte	3.210	3.299	3.429
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche	628	577	684
Forderungen an Lieferanten	1.274	1.165	1.228
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	118	130	103
Andere Vermögenswerte	170	451	287
Ertragsteuererstattungsansprüche	49	88	64
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.207	801	1.097
	<b>10.188</b>	<b>10.090</b>	<b>10.386</b>

PASSIVA			
Mio. €	30.09.2025 <sup>1</sup>	31.03.2025 <sup>1</sup>	31.03.2026
<b>Eigenkapital</b>	<b>535</b>	<b>671</b>	<b>652</b>
Gezeichnetes Kapital	1.240	1.240	1.240
Kapitalrücklage	165	389	165
Gewinnrücklagen	-870	-957	-752
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1	-1	-1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.286</b>	<b>2.426</b>	<b>2.304</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	298	314	273
Sonstige Rückstellungen	77	82	79
Finanzschulden	1.876	2.013	1.934
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14	13	14
Andere Verbindlichkeiten	3	3	4
Latente Steuerschulden	18	1	0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>7.367</b>	<b>6.992</b>	<b>7.429</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	6.000	5.490	5.859
Rückstellungen	95	91	132
Finanzschulden	669	558	759
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	342	294	301
Andere Verbindlichkeiten	202	511	299
Ertragsteuerschulden	58	50	78
	<b>10.188</b>	<b>10.090</b>	<b>10.386</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

## Verkürzte Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter gesamt	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
<b>30.09./01.10.2024</b>	<b>1.240</b>	<b>389</b>	<b>-1.113</b>	<b>516</b>	<b>-1</b>	<b>515</b>
Anpassungen	0	0	26 <sup>1</sup>	26 <sup>1</sup>	0	26 <sup>1</sup>
<b>01.10.2024 angepasst</b>	<b>1.240</b>	<b>389</b>	<b>-1.087<sup>1</sup></b>	<b>542<sup>1</sup></b>	<b>-1</b>	<b>541<sup>1</sup></b>
Periodenergebnis	0	0	121 <sup>1</sup>	121	0	121 <sup>1</sup>
Sonstiges Ergebnis	0	0	13	13	0	13
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>134<sup>1</sup></b>	<b>134<sup>1</sup></b>	<b>0</b>	<b>134<sup>1</sup></b>
Ausschüttungen	0	0	-1	-1	0	-1
Eigenkapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ohne Erlangung/Abgabe von Beherrschung	0	0	-2	-2	0	-2
Sonstige Veränderungen	0	0	-1	-1	0	-1
<b>31.03.2025</b>	<b>1.240</b>	<b>389</b>	<b>-957<sup>1</sup></b>	<b>672<sup>1</sup></b>	<b>-1</b>	<b>671<sup>1</sup></b>
<b>30.09./01.10.2025</b>	<b>1.240</b>	<b>165</b>	<b>-919</b>	<b>486</b>	<b>-1</b>	<b>485</b>
Anpassungen	0	0	50 <sup>1</sup>	50 <sup>1</sup>	0	50 <sup>1</sup>
<b>01.10.2025 angepasst</b>	<b>1.240</b>	<b>165</b>	<b>-870<sup>1</sup></b>	<b>536<sup>1</sup></b>	<b>-1</b>	<b>535<sup>1</sup></b>
Periodenergebnis	0	0	96	96	0	97
Sonstiges Ergebnis	0	0	21	21	0	21
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>117</b>	<b>117</b>	<b>0</b>	<b>117</b>
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ohne Erlangung/Abgabe von Beherrschung	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>31.03.2026</b>	<b>1.240</b>	<b>165</b>	<b>-753</b>	<b>653</b>	<b>-1</b>	<b>652</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

# Kapitalflussrechnung

Mio. €	H1 2024/25	H1 2025/26
EBIT	257 <sup>1</sup>	285
Planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Nutzungsrechte sowie Wertminderungen und Zuschreibungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	363	342
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-22	17
Veränderung des Nettobetriebsvermögens <sup>2</sup>	-355 <sup>1</sup>	-362
Erstattungen/Zahlungen von Ertragsteuern	41	-50
Sonstiges	-61	-18
Gewinn oder Verlust aus der Nettoposition der monetären Posten	-29	-32
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>195</b>	<b>181</b>
Investitionen in Sachanlagen	-106	-80
Sonstige Investitionen	-27	-32
Anlagenabgänge und andere Abgänge	12	9
Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	10
Erhaltene Zinsen	27	29
Ergebnisübernahmen	1	15
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-93</b>	<b>-48</b>
Gewinnausschüttungen	-1	0
davon an die Aktionäre der CECONOMY AG gezahlte Dividende	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ohne Erlangung/Abgabe von Beherrschung	-2	0
Aufnahme von Finanzschulden	25	55
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-233	-234
Tilgung von Finanzschulden (ohne Leasing)	-5	-10
Veränderung von sonstigen kurzfristigen Finanzschulden	4	41
Gezahlte Zinsen	-112	-113
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-5	-4
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-329</b>	<b>-265</b>
IAS 29-Effekte auf den Cashflow der betrieblichen Tätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit	-7	-11
<b>Summe der Cashflows</b>	<b>-235</b>	<b>-144</b>
Wechselkurs- und Inflationseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10	-10
<b>Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-245</b>	<b>-154</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	1.046	1.251
Abzüglich des Effekts aus der Indexierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36	43
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gemäß Bilanz</b>	<b>1.010</b>	<b>1.207</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März gemäß Bilanz</b>	<b>801</b>	<b>1.097</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

<sup>2</sup> Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, im Wesentlichen angepasst um Währungseffekte

# Ausgewählte Konzernanhangangaben

## Segmentberichterstattung

Mio. €	DACH		West-/Südeuropa		Osteuropa		Sonstige		Konsolidierung		CECONOMY <sup>2</sup>	
	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Q2 2025/26	Q2 2024/25	Q2 2025/26
Außenumsätze (netto)	2.745 <sup>1</sup>	2.689	1.680	1.750	824	1.020	4	6	0	0	5.253 <sup>1</sup>	5.466
Innenumsätze (netto)	0	0	1	1	1	0	81	82	-83	-83	0	0
Umsatzerlöse (netto)	2.745 <sup>1</sup>	2.690	1.681	1.751	826	1.020	85	88	-83	-83	5.253 <sup>1</sup>	5.466
Materialaufwand	2.132	2.084	1.367	1.411	697	841	70	71	-75	-79	4.191	4.328
Personalaufwand	296	314	154	162	49	57	57	65	1	1	557	598
EBITDA	89 <sup>1</sup>	66	37	48	22	43	42 <sup>3</sup>	-2 <sup>3</sup>	0	0	189 <sup>1</sup>	155
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	89	89	53	54	19	18	8	11	0	0	169	173
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	0 <sup>1</sup>	-23	-16	-6	3	25	34 <sup>3</sup>	-13 <sup>3</sup>	0	0	21 <sup>1</sup>	-17
EBIT bereinigt	5 <sup>1</sup>	13	-7	-3	9	16	10	1	0	0	17 <sup>1</sup>	27
Investitionen	55	96	41	78	24	19	13	14	0	0	132	207
Langfristiges Segmentvermögen	1.525	1.533	910	931	188	200	487	455	0	0	3.111	3.118
davon nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(293)	(254)	(0)	(0)	(293)	(254)

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

<sup>2</sup> Enthält Außenumsätze in Q2 2025/26 für Deutschland in Höhe von 2.153 Mio. € (Q2 2024/25: 2.208 Mio. €), für Italien in Höhe von 511 Mio. € (Q2 2024/25: 475 Mio. €), für Spanien in Höhe von 646 Mio. € (Q2 2024/25: 617 Mio. €) und für die Türkei in Höhe von 846 Mio. € (Q2 2024/25: 653 Mio. €) sowie langfristiges Segmentvermögen zum 31.03.2026 für Deutschland in Höhe von 1.727 Mio. € (31.03.2025: 1.762 Mio. €) und für Italien in Höhe von 366 Mio. € (31.03.2025: 392 Mio. €)

<sup>3</sup> Enthält in Q2 2025/26 Aufwendungen aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen im Segment Sonstige in Höhe von 10 Mio. € (Q2 2024/25: 26 Mio. € Erträge)

Mio. €	DACH		West-/Südeuropa		Osteuropa		Sonstige		Konsolidierung		CECONOMY <sup>2</sup>	
	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26
Außenumsätze (netto)	6.814 <sup>1</sup>	6.650	4.098	4.281	1.908	2.137	10	12	0	0	12.830 <sup>1</sup>	13.081
Innenumsätze (netto)	1	1	2	2	1	0	173	178	-177	-182	0	0
Umsatzerlöse (netto)	6.815 <sup>1</sup>	6.651	4.100	4.283	1.909	2.138	183	191	-177	-182	12.830 <sup>1</sup>	13.081
Materialaufwand	5.353	5.194	3.364	3.493	1.642	1.797	149	153	-160	-168	10.347	10.468
Personalaufwand	587	610	309	326	91	102	111	121	1	1	1.098	1.159
EBITDA	352 <sup>1</sup>	329	163	189	57	91	51 <sup>3</sup>	20 <sup>3</sup>	-3	-2	620 <sup>1</sup>	626
Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	178	179	105	107	65	33	15	22	0	0	363	342
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
EBIT	173 <sup>1</sup>	150	58	81	-8	58	36 <sup>3</sup>	-2 <sup>3</sup>	-3	-2	257 <sup>1</sup>	285
EBIT bereinigt	181 <sup>1</sup>	188	69	84	35	62	22	14	-3	-2	304 <sup>1</sup>	347
Investitionen	134	212	82	135	38	34	24	27	0	0	277	408
Langfristiges Segmentvermögen	1.525	1.533	910	931	188	200	487	455	0	0	3.111	3.118
davon nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(293)	(254)	(0)	(0)	(293)	(254)

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

<sup>2</sup> Enthält Außenumsätze in H1 2025/26 für Deutschland in Höhe von 5.297 Mio. € (H1 2024/25: 5.478 Mio. €), für Italien in Höhe von 1.310 Mio. € (H1 2024/25: 1.242 Mio. €), für Spanien in Höhe von 1.571 Mio. € (H1 2024/25: 1.475 Mio. €) und für die Türkei in Höhe von 1.706 Mio. € (H1 2024/25: 1.468 Mio. €) sowie langfristiges Segmentvermögen zum 31.03.2026 für Deutschland in Höhe von 1.727 Mio. € (31.03.2025: 1.762 Mio. €) und für Italien in Höhe von 366 Mio. € (31.03.2025: 392 Mio. €)

<sup>3</sup> Enthält in H1 2025/26 Aufwendungen aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen im Segment Sonstige in Höhe von 11 Mio. € (H1 2024/25: 19 Mio. € Erträge)

## **Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses**

Die CECONOMY AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der CECONOMY AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026 und wurde einer prüferischen Durchsicht gemäß § 115 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) unterzogen.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2026 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 („Zwischenberichterstattung“) erstellt, welcher Zwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) regelt. Da es sich um einen verkürzten Konzernzwischenabschluss handelt, sind nicht alle Informationen und Anhangangaben enthalten, die nach den IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Euro erstellt. Alle Beträge wurden, soweit nicht anders vermerkt, kaufmännisch gerundet in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Zusätzlich wurde in den Tabellen zur besseren Übersicht teilweise auf die Darstellung von Nachkommastellen verzichtet. Zahlenangaben in den Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Unterjährig wurden umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, abgegrenzt.

In diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden alle vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und gültigen Standards und Interpretationen angewendet, soweit sie von der Europäischen Union genehmigt wurden. Bis auf die im Folgenden beschriebenen Bilanzierungsänderungen haben die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2025. Nähere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2025 (siehe Geschäftsbericht 2024/25, Seiten 112-129).

### **Neue Rechnungslegungsvorschriften**

Die ab dem 1. Oktober 2025 erstmals anzuwendende Standardänderung wird im Folgenden erläutert.

#### **Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen: Mangelnde Umtauschbarkeit**

Die Änderungen an IAS 21 präzisieren die Beurteilung, ob eine Währung umtauschbar ist, sowie die Bestimmung des anzuwendenden Wechselkurses, wenn eine Umtauschbarkeit nicht gegeben ist. Zudem ergeben sich erweiterte Angabepflichten.

Die Änderung hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss von CECONOMY.

### **Wesentliche veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2025/26 noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften**

Vom IASB wurden weitere Bilanzierungsstandards und Interpretationen neu verabschiedet beziehungsweise überarbeitet, die von CECONOMY im Geschäftsjahr 2025/26 noch nicht umgesetzt wurden, da sie entweder noch nicht zwingend anzuwenden waren oder von der Europäischen Kommission noch nicht zur Anwendung genehmigt wurden.

#### **IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“**

Mit IFRS 18 wird IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzt. Der neue Standard enthält Vorschriften, die insbesondere die Vergleichbarkeit der finanziellen Leistung ähnlicher Unternehmen verbessern sowie den Adressaten relevantere Informationen und eine höhere Transparenz vermitteln sollen. Auch wenn IFRS 18 keine Auswirkungen auf den Ansatz oder die Bewertung von Posten des Abschlusses haben wird, werden die Auswirkungen auf Ausweis und Anhangangaben voraussichtlich weitreichend sein. Dies betrifft insbesondere die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angabe von durch das Management definierten Erfolgskennzahlen im Abschluss.

Derzeit werden die detaillierten Auswirkungen der Anwendung des neuen Standards auf den Konzernabschluss analysiert. Auf Basis einer vorläufigen Analyse wurden unter anderem die folgenden potenziellen Auswirkungen identifiziert:

- Auf den Konzernjahresüberschuss beziehungsweise Konzernjahresfehlbetrag werden sich aus der Anwendung von IFRS 18 voraussichtlich keine Auswirkungen ergeben. Allerdings erwartet der Konzern, dass die Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu den neuen Kategorien insbesondere zu folgenden Auswirkungen führen wird:
  - Wechselkursdifferenzen werden künftig derjenigen Kategorie zugeordnet, in der auch die zugrunde liegenden Erträge und Aufwendungen ausgewiesen werden, aus denen die Wechselkursdifferenzen resultieren.

- Ergebnisanteile von operativen, nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden der Kategorie „Investition“ zugeordnet und damit im Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern enthalten sein.
- Darüber hinaus können sich die in den primären Abschlussbestandteilen dargestellten Posten infolge des Konzepts einer nützlichen strukturierten Zusammenfassung sowie der erweiterten Grundsätze zur Aggregation und Disaggregation verändern.
- Darüber hinaus führt die Anwendung von IFRS 18 zu Änderungen in Art, Struktur und Umfang einzelner Anhangangaben. Diese resultieren insbesondere aus den erweiterten Grundsätzen zur Aggregation und Disaggregation. Erwartet werden vor allem neue beziehungsweise erweiterte Angabepflichten in Bezug auf durch das Management definierte Erfolgskennzahlen, die Aufgliederung bestimmter nach Funktionen dargestellter Aufwandszeilen der operativen Kategorie der Gewinn- und Verlustrechnung nach ihrer Art sowie im ersten Geschäftsjahr der Anwendung von IFRS 18 Überleitungsrechnungen für die Zeilen der Gewinn- und Verlustrechnung zwischen den nach IFRS 18 angepassten Vergleichsbeträgen und den zuvor nach IAS 1 dargestellten Beträgen.

Der Konzern wird den neuen Standard ab dem 1. Oktober 2027 anwenden, also nach dem verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt zum 1. Januar 2027. Die Anwendung hat retrospektiv zu erfolgen. Entsprechend werden im Konzernabschluss für das am 30. September 2028 endende Geschäftsjahr die Vergleichsinformationen der Vorperiode gemäß IFRS 18 angepasst darzustellen sein.

### **Änderungen von Schätzungen gemäß IAS 8**

Im Zusammenhang mit der Bilanzierung von Ansprüchen aus der Vermittlung von Garantieverlängerungen wurden Schätzungen angepasst. Hieraus ergab sich im Segment DACH ein positiver Ergebniseffekt im hohen einstelligen Millionenbereich.

### **Anpassung der Vergleichsinformationen gemäß IAS 8**

Bei einer vertieften Überprüfung der bilanziellen Erfassung von ausgegebenen Coupons bei Media-Saturn Deutschland zeigte sich, dass die bisherige Abbildung der Vertragsverbindlichkeiten die tatsächlichen historischen Einlösequoten der Vorjahre nicht zutreffend widerspiegelte. Da dieser Umstand bereits in Vorperioden bestand, war eine rückwirkende Anpassung der zu hoch ausgewiesenen Vertragsverbindlichkeiten und der korrespondierend zu gering ausgewiesenen Umsatzerlöse erforderlich.

Darüber hinaus wurden zu niedrig ausgewiesene Leasingverbindlichkeiten aus Fremdwährungsmietverträgen und ein zu hoch ausgewiesenes Finanzergebnis bei MediaMarkt Türkei rückwirkend angepasst, da in den Vorjahren die relevanten Stichtagskurse für monetäre Fremdwährungspositionen nicht berücksichtigt wurden.

Die aus beiden Sachverhalten resultierenden Steuereffekte wurden auch rückwirkend angepasst.

Eine Übersicht aller im Einklang mit IAS 8 erfolgten Anpassungen sind in den folgenden Tabellen aufgeführt:

Mio. €	01.10. 2024 bisher	Anp. 1 <sup>1</sup>	Anp. 2 <sup>1</sup>	01.10. 2024 adj.
Bilanz				
Aktiva	10.135	0	0	10.135
Langfristige Vermögenswerte	3.680		0	3.680
Latente Steuern	356			356
Übrige langfristige Vermögenswerte	3.323			3.323
Kurzfristige Vermögenswerte	6.455			6.455
Passiva	10.135	0	0	10.135
Eigenkapital	515	32	-6	541
(davon übrige Gewinnrücklagen)	(-542)	(32)	(-6)	(-516)
Langfristige Schulden	2.548	0	0	2.548
Latente Steuern	15			15
Übrige langfristige Schulden	2.533			2.533
Kurzfristige Schulden	7.072	-32	6	7.046
Verb. aus Lief./Leist./ähnliche Verbindlichkeiten	5.824	-32	0	5.792
(davon Vertragsverbindlichkeiten)	(236)	(-32)		(204)
Finanzschulden	535	0	6	541
(davon Leasingverbindlichkeiten)	(467)		(6)	(473)
Ertragsteuerschulden	35	0		35
Übrige kurzfristige Schulden	677			677

<sup>1</sup> Anpassung 1 = Coupons, Anpassung 2 = Leasing

Mio. €	31.12. 2024			Q2 2024/25			Q2 2024/25			31.03. 2025			Q3 2024/25			
	bisher	Anp.1 <sup>1</sup>	Anp.2 <sup>1</sup>	31.12. 2024 adj.	bisher	Anp.1 <sup>1</sup>	Anp.2 <sup>1</sup>	Q2 2024/25 adj.	bisher	Anp.1 <sup>1</sup>	Anp.2 <sup>1</sup>	31.03. 2025 adj.	bisher	Anp.1 <sup>1</sup>	Anp.2 <sup>1</sup>	Q3 2024/25 adj.
<b>Bilanz</b>																
Aktiva	13.099	3	0	13.102	-3.010	-2	0	-3.012	10.089	0	0	10.090	-147	1	0	-146
Langfristige Vermögenswerte	3.659	3	0	3.662	-81	-2	0	-83	3.578	0	0	3.579	-109	1	0	-109
Latente Steuern	412	3		415	-59	-2	0	-61	353	0	0	354	-2	1	0	-2
Übrige langfristige Vermögenswerte	3.247			3.247	-22			-22	3.225			3.225	-107			-107
Kurzfristige Vermögenswerte	9.440			9.440	-2.929			-2.929	6.511			6.511	-38			-38
Passiva	13.099	3	0	13.102	-3.010	-2	0	-3.012	10.089	0	0	10.090	-147	1	0	-146
Eigenkapital	666	39	-6	699	-32	5	0	-27	634	44	-7	671	-114	3	-1	-112
(davon übrige Gewinnrückl.)	(-388)	(39)	(-6)	(-355)	(-75)	(5)	(-0)	(-70)	(-463)	(44)	(-7)	(-425)	(-113)	(3)	(-1)	(-111)
Langfristige Schulden	2.539	1	0	2.541	-112	-3	0	-115	2.427	-1	0	2.426	-40	-2	0	-42
Latente Steuern	48	1		49	-46	-3	0	-49	2	-1	0	1	10	-2	0	8
Übrige langfristige Schulden	2.491			2.491	-66			-66	2.425			2.425	-50			-50
Kurzfristige Schulden	9.894	-37	6	9.862	-2.866	-5	0	-2.870	7.028	-42	7	6.992	7	-1	0	7
Verb. aus Lief./Leist./ähnl. Verbindlichkeiten	8.302	-40	0	8.262	-2.765	-7	0	-2.772	5.537	-47	0	5.490	-109	-7	0	-116
(davon Vertragsverbindlichk.)	(261)	(-40)		(221)	(-29)	(-7)		(-36)	(232)	(-47)	(0)	(185)	(32)	(-7)		(25)
Finanzschulden	531	0	6	537	20	0	1	20	551	0	7	558	61	0	1	62
(davon Leasingverbindlichk.)	(461)		(6)	(467)	(-3)		(1)	(-3)	(458)		(7)	(465)	(-3)		(1)	(-2)
Ertragsteuer-schulden	86	2		88	-40	2	0	-38	45	4	0	50	-18	6	-1	-12
Übrige kurzfristige Schulden	975			975	-80			-80	895			895	73			73
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>																
Umsatzerlöse	7.570	8		7.578	5.246	7		5.253	12.816	14		12.830	4.803	7		4.810
Umsatzkosten	-6.289			-6.289	-4.291			-4.291	10.579	0		10.579	-3.947			-3.947
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.282	8	0	1.289	955	7	0	962	2.237	14	0	2.251	856	7	0	863
Sonstige Kosten	-1.053			-1.053	-941			-941	-1.994			-1.994	-934			-934
EBIT	229	8	0	236	14	7	0	21	243	14	0	257	-78	7	0	-71
Finanzergebnis	-57			-57	-47	0	-1	-48	-104	0	-1	-105	-56		-1	-57
(davon übriges Finanzergebnis)	(-8)			(-8)	(-19)		(-1)	(-19)	(-27)		(-1)	(-27)	(-15)		(-1)	(-16)
Ergebnis vor Steuern	172	8	0	179	-33	7	-1	-27	138	14	-1	152	-134	7	-1	-128
Steuern vom Eink./Ertrag	-24	-1		-25	-4	-2	0	-6	-28	-3	0	-31	20	-3	0	17
Periodenergebnis	148	7	0	154	-38	5	0	-33	110	12	0	121	-114	3	-1	-111
davon Periodenergebnis der Anteilseigner CECONOMY AG	148	7	0	154	-38	5	0	-33	110	12	0	121	-114	3	-1	-111
EPS unverwässert	0,30	k.A.	k.A.	0,32	-0,08	k.A.	k.A.	-0,07	0,23	k.A.	k.A.	0,25	-0,24	k.A.	k.A.	-0,23
EPS verwässert	0,29	k.A.	k.A.	0,30	-0,08	k.A.	k.A.	-0,07	0,22	k.A.	k.A.	0,24	-0,24	k.A.	k.A.	-0,23

<sup>1</sup>Anpassung 1 = Coupons, Anpassung 2 = Leasing

Mio. €	30.06. 2025			Q4 2024/ 25			Q4 2024/ 25			30.09. 2025			31.12. 2025			
	bisher	Anp. 1'	Anp. 2'	30.06. 2025 adj.	bisher	Anp. 1'	Anp. 2'	30.09. 2025 adj.	bisher	Anp. 1'	Anp. 2'	30.09. 2025 adj.	bisher	Anp. 1'	Anp. 2'	31.12. 2025 adj.
<b>Bilanz</b>																
Aktiva	9.942	1	0	9.943	245	-1	0	244	10.188	0	0	10.188	12.897	0	0	12.897
Langfristige Vermögenswerte	3.469	1	0	3.470	62	-1	0	61	3.531	0	0	3.531	3.513	0	0	3.513
Latente Steuern	351	1	0	352	13	-1	0	12	364	0,000	0,000	364	351	0		351
Übrige langfristige Vermögenswerte	3.118			3.118	48			48	3.166			3.166	3.162			3.162
Kurzfristige Vermögenswerte	6.473			6.473	184			184	6.657			6.657	9.385			9.385
Passiva	9.942	1	0	9.943	245	-1	0	244	10.188	0	0	10.188	12.897	0	0	12.897
Eigenkapital	520	48	-7	560	-34	10	-1	-25	485	58	-8	535	670	65	-8	726
(davon übrige Gewinnrückl.)	(-576)	(48)	(-7)	(-536)		(10)	(-1)	(10)	(-576)	(58)	(-8)	(-527)		(65)	(-8)	(56)
Langfristige Schulden	2.387	-3	0	2.384	-102	3	0	-99	2.286	0	0	2.286	2.295	0	0	2.295
Latente Steuern	12	-3	0	9	6	3	0	9	18	0	0	18	13	0		13
Übrige langfristige Schulden	2.375			2.375	-107			-107	2.268			2.268	2.282			2.282
Kurzfristige Schulden	7.035	-43	7	6.999	381	-15	1	368	7.416	-58	8	7.367	9.932	-65	8	9.876
Verb. aus Lief./Leist./ähnl. Verbindlichkeiten	5.428	-54	0	5.374	633	-7	0	626	6.061	-61	0	6.000	8.301	-70	0	8.232
(davon Vertragsverbindlichk.)	(264)	(-54)	(0)	(211)	(10)	(-7)		(3)	(274)	(-61)	(0)	(214)		(-70)		(-70)
Finanzschulden	611	0	8	619	49	0	0	50	661	0	8	669	663	0	8	671
(davon Leasingverbindlichk.)	(454)	(0)	(8)	(462)	(6)		(0)	(6)	(460)	(0)	(8)	(468)			(8)	(8)
Ertragsteuerschulden	28	10	-1	37	28	-8	1	21	56	3	0	58	85	5		90
Übrige kurzfristige Schulden	969			969	-330			-330	639			639	883			883
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>																
Umsatzerlöse	17.619	21		17.640	5.453	7		5.460	23.072	28		23.101	7.606	9		7.615
Umsatzkosten	14.527			14.527	-4.392			-4.392	18.918			18.918	-6.290			-6.290
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.092	21	0	3.114	1.061	7	0	1.068	4.154	28	0	4.182	1.317	9	0	1.326
Sonstige Kosten	-2.928			-2.928	-985			-985	-3.913			-3.913	-1.024			-1.024
EBIT	165	21	0	186	76	7	0	83	241	28	0	269	293	9	0	302
Finanzergebnis	-160	0	-2	-162	-53		0	-54	-213	0	-2	-216	-53			-53
(davon übriges Finanzergebnis)	(-42)		(-2)	(-43)	(-8)		(-0)	(-9)	(-50)	(0)	(-2)	(-52)				(0)
Ergebnis vor Steuern	4	21	-2	24	23	7	0	30	28	28	-2	54	240	9	0	249
Steuern vom Eink./Ertrag	-8	-6	0	-14	-54	3	0	-51	-62	-3	0	-64	-59	-2		-61
Periodenergebnis	-4	15	-1	10	-30	10	-1	-21	-34	26	-2	-10	181	7	0	188
davon Periodenergebnis der Anteilseigner CECONOMY AG	-4	15	-1	10	-30	10	-1	-21	-35	26	-2	-11	181	7	0	188
EPS unverwässert	-0,01	k.A.	k.A.	0,02	-0,06	k.A.	k.A.	-0,04	-0,07	k.A.	k.A.	-0,02	0,37	k.A.	k.A.	0,39
EPS verwässert	-0,01	k.A.	k.A.	0,02	-0,06	k.A.	k.A.	-0,04	-0,07	k.A.	k.A.	-0,02	0,36	k.A.	k.A.	0,37

<sup>1</sup> Anpassung 1 = Coupons, Anpassung 2 = Leasing

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (netto) resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Waren und setzen sich wie folgt zusammen:

	DACH	West-/Südeuropa	Osteuropa	Sonstige	CECONOMY
Mio. €	Q2 2025/26	Q2 2025/26	Q2 2025/26	Q2 2025/26	Q2 2025/26
Verkauf Ware	2.459	1.613	953	1	5.026
Operational Services & Solutions-Umsatz	172	108	53	0	334
Sonstiger Services & Solutions-Umsatz	58	29	14	5	106
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>2.689</b>	<b>1.750</b>	<b>1.020</b>	<b>6</b>	<b>5.466</b>

	DACH	West-/Südeuropa	Osteuropa	Sonstige	CECONOMY
Mio. €	H1 2025/26	H1 2025/26	H1 2025/26	H1 2025/26	H1 2025/26
Verkauf Ware	6.116	3.961	2.009	2	12.088
Operational Services & Solutions-Umsatz	395	252	107	1	755
Sonstiger Services & Solutions-Umsatz	139	68	21	10	239
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>6.650</b>	<b>4.281</b>	<b>2.137</b>	<b>12</b>	<b>13.081</b>

Der Gesamtumsatz beläuft sich im ersten Halbjahr 2025/26 auf 13.081 Mio. €. Die Warenumsätze haben sich in Höhe von 12.088 Mio. € und Umsätze aus Services & Solutions in Höhe von 994 Mio. € ergeben.

Der Gesamtumsatz im zweiten Quartal 2025/26 beträgt 5.466 Mio. €. Hierbei entfallen auf Warenumsätze 5.026 Mio. € und auf Umsätze aus Services & Solutions 440 Mio. €.

### Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien.

	Q2 2024/25	Q2 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26
(Gewichtete) Anzahl der ausgegebenen Stückaktien – unverwässert	485.221.084	485.221.084	485.221.084	485.221.084
Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €) – unverwässert	-33 <sup>1</sup>	-92	121 <sup>1</sup>	96
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,07<sup>1</sup></b>	<b>-0,19</b>	<b>0,25<sup>1</sup></b>	<b>0,20</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien bereinigt um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien, wie im Folgenden dargestellt:

	Q2 2024/25	Q2 2025/26	H1 2024/25	H1 2025/26
(Gewichtete) Anzahl der ausgegebenen Stückaktien – unverwässert	485.221.084	485.221.084	485.221.084	485.221.084
(Gewichtete) Anzahl potenzieller Aktien aus Wandelschuldverschreibungen	27.859.778	27.859.778	27.859.778	27.859.778
(Gewichtete) Anzahl der ausgegebenen Stückaktien – verwässert	513.080.862	513.080.862	513.080.862	513.080.862
Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €) – unverwässert	-33 <sup>1</sup>	-92	121 <sup>1</sup>	96
Zinsaufwendungen auf Wandelschuldverschreibungen – nach Steuern (Mio. €)	2	2	4	4
Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis (Mio. €) – verwässert	-31 <sup>1</sup>	-89	125 <sup>1</sup>	101
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>-0,07<sup>1</sup></b>	<b>-0,19</b>	<b>0,24<sup>1</sup></b>	<b>0,20</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Sowohl im zweiten Quartal 2025/26 als auch im Vorjahresquartal liegt ein Verwässerungsschutz vor, da das verwässerte Ergebnis je Aktie durch die Berücksichtigung der Wandelschuldverschreibungen zu einer Verbesserung des Ergebnisses je Aktie führt.

Zum Stichtag 31. März 2026 hat die CECONOMY AG keine Vorzugsaktien ausgegeben.

## Planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen

Die Aufteilung der Abschreibungsbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die betroffenen Vermögenswertkategorien stellt sich wie folgt dar:

### Q2 2024/25

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Nutzungsrechte	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Summe
Umsatzkosten	0	0	0	0	0	0
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	0	0	35	117	0	152
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(33)	(117)	(0)	(150)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(2)	(0)	(0)	(2)
Allgemeine Verwaltungskosten	0	9	5	3	0	16
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(9)	(4)	(3)	(0)	(15)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(1)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>40</b>	<b>119</b>	<b>0</b>	<b>169</b>
<b>davon planmäßige Abschreibungen</b>	<b>(0)</b>	<b>(9)</b>	<b>(37)</b>	<b>(119)</b>	<b>(0)</b>	<b>(166)</b>
<b>davon Wertminderungen</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>	<b>(3)</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>	<b>(3)</b>

### Q2 2025/26

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Nutzungsrechte	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Summe
Umsatzkosten	0	0	0	0	0	0
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	0	0	35	119	0	154
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(34)	(119)	(0)	(153)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(1)	(0)	(0)	(1)
Allgemeine Verwaltungskosten	0	12	4	2	0	18
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(12)	(4)	(2)	(0)	(18)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>39</b>	<b>122</b>	<b>0</b>	<b>173</b>
<b>davon planmäßige Abschreibungen</b>	<b>(0)</b>	<b>(12)</b>	<b>(38)</b>	<b>(121)</b>	<b>(0)</b>	<b>(172)</b>
<b>davon Wertminderungen</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>	<b>(1)</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>	<b>(1)</b>

H1 2024/25

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Nutzungsrechte	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Summe
Umsatzkosten	0	0	0	0	0	0
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	0	1	80	233	0	314
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(1)	(66)	(233)	(0)	(300)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(15)	(0)	(0)	(15)
Allgemeine Verwaltungskosten	0	20	9	5	0	33
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(17)	(8)	(5)	(0)	(30)
davon Wertminderungen	(0)	(3)	(0)	(0)	(0)	(4)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	0	0	0	0	15
davon Wertminderungen	(15)	(0)	(0)	(0)	(0)	(15)
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>89</b>	<b>238</b>	<b>0</b>	<b>363</b>
<b>davon planmäßige Abschreibungen</b>	<b>(0)</b>	<b>(17)</b>	<b>(74)</b>	<b>(238)</b>	<b>(0)</b>	<b>(330)</b>
<b>davon Wertminderungen</b>	<b>(15)</b>	<b>(3)</b>	<b>(15)</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>	<b>(33)</b>

H1 2025/26

Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Sachanlagen	Nutzungsrechte	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	Summe
Umsatzkosten	0	0	0	0	0	0
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Vertriebskosten	0	0	69	236	0	305
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(0)	(68)	(236)	(0)	(304)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(1)	(0)	(0)	(1)
Allgemeine Verwaltungskosten	0	24	8	4	0	36
davon planmäßige Abschreibungen	(0)	(24)	(8)	(4)	(0)	(36)
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
davon Wertminderungen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>77</b>	<b>240</b>	<b>0</b>	<b>342</b>
<b>davon planmäßige Abschreibungen</b>	<b>(0)</b>	<b>(24)</b>	<b>(76)</b>	<b>(240)</b>	<b>(0)</b>	<b>(341)</b>
<b>davon Wertminderungen</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>	<b>(1)</b>	<b>(0)</b>	<b>(0)</b>	<b>(1)</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Zum 31. März 2026 werden nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 254 Mio. € (30.09.2025: 264 Mio. €) bilanziert. Als wesentliche nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung gilt dabei die Beteiligung am assoziierten Unternehmen Fnac Darty S.A., die zum 31. März 2026 mit einem Wert von 248 Mio. € (30.09.2025: 262 Mio. €) im Konzernabschluss von CECONOMY erfasst ist.

Im ersten Halbjahr 2025/26 wurden infolge der Fortschreibung des nach der Equity-Methode bilanzierten Anteils an der Fnac Darty S.A. 14 Mio. € als Verlust im EBIT erfasst (H1 2024/25: Ertrag in Höhe von 18 Mio. €). Hierneben wurden rund 1 Mio. € (H1 2024/25: -1 Mio. €) als sonstiges Ergebnis oder als sonstige Veränderung in den anderen Gewinnrücklagen erfasst. Informationen zum Periodenergebnis und anderen Eigenkapitalveränderungen werden von Fnac Darty S.A. für das erste Halbjahr eines Geschäftsjahres sowie für das gesamte Geschäftsjahr veröffentlicht, wobei Geschäfts- und Kalenderjahr übereinstimmen. Diese veröffentlichten Informationen dienen als Grundlage der Fortschreibung der Equity-Beteiligung.

Zum 31. März 2026 wurde ein Sachverständiger mit der Erstellung einer auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren) basierenden Wertindikation beauftragt. Im Ergebnis war festzustellen, dass der Buchwert der Anteile an Fnac Darty S.A. nach Anwendung der Equity-Methode in Höhe von 248 Mio. € innerhalb der über ein Szenario-basiertes DCF-Verfahren ermittelten Wertbandbreite liegt. Auch in einer Gesamtwürdigung der zur Validierung des DCF-Ergebnisses herangezogenen alternativen Bewertungsmethoden sind keine substantziellen Hinweise dafür zu erkennen, dass der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet und die Anteile an Fnac Darty S.A. daher wertgemindert seien. Zum Stichtag 31. März 2026 ist daher insgesamt von der Werthaltigkeit der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Fnac Darty S.A. auszugehen. Bei der Einschätzung der Werthaltigkeit ist der von der EP Group am 26. Januar 2026 an den Verwaltungsrat von Fnac Darty übergebene Entwurf für ein öffentliches Übernahmeangebot für ausstehende Aktien von Fnac Darty unberücksichtigt geblieben, da derzeit noch kein formal bindendes Angebot vorliegt.

### Gezahlte Dividenden

Die Dividendenausschüttung der CECONOMY AG richtet sich nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der CECONOMY AG.

Für das Geschäftsjahr 2024/25 wurde keine Dividendenausschüttung vorgenommen.

### Auswirkungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne

Im Rahmen der Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste wurden aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025/26 insgesamt 8 Mio. € eigenkapitalerhöhend (H1 2024/25: 7 Mio. € eigenkapitalerhöhend) im Sonstigen Ergebnis von CECONOMY erfasst. Die Neubewertung umfasst im Wesentlichen Effekte aus der Erhöhung des Rechnungszinssatzes für den überwiegenden Anteil der deutschen Pensionsrückstellungen von 3,50 Prozent am 1. Oktober 2025 auf 3,90 Prozent am 31. März 2026.

Die landesbezogenen Rechnungszinssätze und Rententrendannahmen haben sich wie folgt entwickelt:

%	30.09.2025			31.03.2026		
	Deutschland	Schweiz	Übrige Länder	Deutschland	Schweiz	Übrige Länder
Rechnungszins	3,50-3,90	1,20	9,86	3,90-4,30	1,20	11,08
Rententrend	2,00	0,00	N/A	2,00	0,00	N/A

## Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Finanzinstrumente werden nach IFRS 9 bilanziert und den entsprechenden Konten zugeordnet.

31.03.2025					
Mio. €	Buchwert	Wertansatz in Bilanz			Fair Value
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	
<b>Aktiva</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>	<b>2.231</b>	<b>2.231</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.231</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	696	696	0	0	696
Forderungen an Lieferanten	1.165	1.165	0	0	1.165
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche <sup>1</sup>	196	196	0	0	196
Ausleihungen und gewährte Darlehen	43	43	0	0	43
Übrige Vermögenswerte <sup>2</sup>	132	132	0	0	132
<b>Zum Fair Value erfolgswirksam bewertet</b>	<b>109</b>	<b>0</b>	<b>109</b>	<b>0</b>	<b>109</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>3</sup>	105	0	105	0	105
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	4	0	4	0	4
<b>Zum Fair Value erfolgsneutral bewertet</b>	<b>67</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>67</b>
Eigenkapitalinstrumente	67	0	0	67	67
<b>Passiva</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>	<b>6.269</b>	<b>6.269</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.299</b>
Finanzschulden <sup>4</sup>	934	934	0	0	965 <sup>5</sup>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten <sup>6</sup>	5.229	5.229	0	0	5.229
Übrige Verbindlichkeiten <sup>7</sup>	105	105	0	0	105
<b>Zum Fair Value erfolgswirksam bewertet</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Derivative Finanzinstrumente	1	0	1	0	1

<sup>1</sup> Anhaltendes Engagement in Höhe von 75 Mio. € und Vertragsvermögenswerte in Höhe von 306 Mio. € nicht enthalten

<sup>2</sup> Adjustiert um Rückerstattungsforderungen gegenüber Banken in Höhe von 34 Mio. €, die im Vorjahr nicht enthalten waren

<sup>3</sup> Im Vorjahr unter der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ berichtet

<sup>4</sup> Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.636 Mio. € nicht enthalten. Im Vorjahr blieben hier Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.630 Mio. € unberücksichtigt. Siehe hierzu die Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

<sup>5</sup> Um 102 Mio. € angepasster Vorjahreswert wegen Adjustierung der Fair Value-Herleitung

<sup>6</sup> Anhaltendes Engagement in Höhe von 75 Mio. € und Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 185 Mio. € nicht enthalten. Im Vorjahr blieben hier Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 232 m€ unberücksichtigt. Siehe hierzu die Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

<sup>7</sup> Nicht enthalten sind Verbindlichkeiten in Höhe von 201 Mio. €, die aus Leistungen an Arbeitnehmer resultieren. In den berichteten Übrigen Verbindlichkeiten des Vorjahres waren Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer noch inkludiert.

31.03.2026

Mio. €	Wertansatz in Bilanz				
	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value
<b>Aktiva</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>	<b>2.607</b>	<b>2.607</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.607</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.002	1.002	0	0	1.002
Forderungen an Lieferanten	1.228	1.228	0	0	1.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche <sup>1</sup>	248	248	0	0	248
Ausleihungen und gewährte Darlehen	33	33	0	0	33
Übrige Vermögenswerte	95	95	0	0	95
<b>Zum Fair Value erfolgswirksam bewertet</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>101</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95	0	95	0	95
Wertpapiere	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	6	0	6	0	6
<b>Zum Fair Value erfolgsneutral bewertet</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
Eigenkapitalinstrumente	22	0	0	22	22
<b>Passiva</b>					
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>	<b>6.718</b>	<b>6.718</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.739</b>
Finanzschulden <sup>2</sup>	1.015	1.015	0	0	1.036
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten <sup>3</sup>	5.593	5.593	0	0	5.593
Übrige Verbindlichkeiten <sup>4</sup>	109	109	0	0	109
<b>Zum Fair Value erfolgswirksam bewertet</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0	0

<sup>1</sup> Anhaltendes Engagement in Höhe von 72 Mio. € und Vertragsvermögenswerte in Höhe von 364 Mio. € nicht enthalten

<sup>2</sup> Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1.678 Mio. € nicht enthalten

<sup>3</sup> Anhaltendes Engagement in Höhe von 72 Mio. € und Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 194 Mio. € nicht enthalten

<sup>4</sup> Nicht enthalten sind Verbindlichkeiten in Höhe von 206 Mio. €, die aus Leistungen an Arbeitnehmer resultieren.

Die Klassenbildung wurde anhand gleichartiger Risiken und Charakteristiken vorgenommen, die der Natur der jeweiligen Finanzinstrumenten entsprechen. Eine tiefere Unterteilung ergibt sich für einzelne finanzielle Vermögenswerte und Schulden aus der oben angegebenen Tabelle.

Die Hierarchie der Fair Values umfasst drei Level und wird durch die Marktnähe der in die Bewertungsverfahren eingehenden Eingangsparameter festgelegt. In den Fällen, in denen verschiedene Eingangsparameter für die Bewertung maßgeblich sind, wird der Fair Value dem Hierarchielevel zugeordnet, das dem Eingangsparameter des niedrigsten Levels entspricht, das für die Bewertung von Bedeutung ist.

**Eingangsparameter des Levels 1:** Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann

**Eingangsparameter des Levels 2:** Andere Eingangsparameter als die auf Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

**Eingangsparameter des Levels 3:** Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter

Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 22 Mio. € (31.03.2025: 67 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value folgebewertet. Davon entfallen 0 Mio. € (31.03.2025: 29 Mio. €) auf Anteile an börsennotierten Gesellschaften. In Höhe von 22 Mio. € (31.03.2025: 38 Mio. €) sind Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair Value bilanziert, die nicht börsennotiert sind und für die kein aktiver Markt besteht. Eine Veräußerung dieser Eigenkapitaltitel ist nicht vorgesehen. Wesentlicher Bestandteil ist mit 20 Mio. € (31.03.2025: 35 Mio. €) die 6,61-Prozent-Beteiligung an der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG.

Die Zuordnung der um Fair Value bewerteten Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 in die dreistufige Fair Value-Hierarchie lautet wie folgt:

31.03.2025				
Mio. €	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>	<b>176</b>	<b>124</b>	<b>0</b>	<b>51</b>
<b>Zum Fair Value erfolgswirksam bewertet</b>	<b>109</b>	<b>105</b>	<b>0</b>	<b>4</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>1</sup>	105	105	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	4	0	0	4
<b>Zum Fair Value erfolgsneutral bewertet</b>	<b>67</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>48</b>
Eigenkapitalinstrumente	67	19	0	48
<b>Passiva</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Zum Fair Value erfolgswirksam bewertet</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Derivative Finanzinstrumente	1	0	1	0
<b>Summe</b>	<b>177</b>	<b>124</b>	<b>1</b>	<b>51</b>

<sup>1</sup> Im Vorjahr unter der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ berichtet

31.03.2026				
Mio. €	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>	<b>123</b>	<b>95</b>	<b>3</b>	<b>25</b>
<b>Zum Fair Value erfolgswirksam bewertet</b>	<b>101</b>	<b>95</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95	95	0	0
Wertpapiere	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	6	0	3	3
<b>Zum Fair Value erfolgsneutral bewertet</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22</b>
Eigenkapitalinstrumente	22	0	0	22
<b>Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zum Fair Value erfolgswirksam bewertet</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>123</b>	<b>95</b>	<b>3</b>	<b>25</b>

Die Bewertung der Wertpapiere (Level 1) erfolgt anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten.

Die Wertpapiere (Level 1) betreffen kurzfristige Investitionen in Fondsanteile und werden anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten bewertet.

Bei Zinsswaps und Devisengeschäften (alle Level 2) erfolgt eine Mark-to-Market-Bewertung auf Basis notierter Devisenkurse und am Markt erhältlicher Zinsstrukturkurven.

Die zum 31. März 2026 auf der Aktivseite bilanzierten Eigenkapitalinstrumente ohne aktiven Markt in Höhe von 22 Mio. € (31.03.2025: 48 Mio. €) sind dem Fair Value Level 3 zugeordnet.

Der Fair Value der 15-Prozent-Beteiligung an Russlands führendem Consumer-Electronics-Einzelhändler PJSC „M.video“ verringerte sich um 10 Mio. € auf 0 Mio. € (31.03.2025: 10 Mio. €). Diese Veränderung des Buchwerts wurde im vierten Quartal 2024/25 erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis („Bewertungseffekte auf zum Fair Value erfolgsneutral bewertete Finanzinstrumente“) erfasst.

Zum 31. März 2026 werden die Anteile an PJSC „M.video“ auf Basis einer Level-3-Marktbewertung bewertet, da zu diesem Stichtag unverändert anzunehmen war, dass sich ein Marktwert für die Anteile an PJSC „M.video“ nicht verlässlich anhand des an der Moskauer Börse festgesetzten Börsenkurses ableiten lässt. Zum 31. März 2026 lagen keine Hinweise dafür vor, den zum 30. September 2025 festgelegten Level-3-Marktwert in Höhe von 0 Mio. € zu erhöhen.

Der Fair Value der Anteile an der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG beträgt zum 31. März 2026 20 Mio. € (31.03.2025: 35 Mio. €). Ursächlich für die bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025/26 vorgenommene Verringerung ist eine als Rückzahlung von Anschaffungskosten zu behandelnde Dividende, deren Höhe maßgeblich von der Realisierung stiller Reserven aus

einem Beteiligungsverkauf beeinflusst ist. Die so qualifizierte Dividende wurde mit einem Betrag von 15 Mio. € erfolgsneutral gegen den Buchwert der Beteiligung erfasst. Grundsätzlich wird der Fair Value der Anteile an der METRO PROPERTIES GmbH & Co. KG durch den Wert der hinter der Beteiligung stehenden Immobilien determiniert. Dabei werden aktuelle Immobilientransaktionen ebenso beachtet, wie die zu erwartende Entwicklung des zu METRO PROPERTIES gehörenden Immobilienportfolios. Ein über die Dividende hinausgehender Anpassungsbedarf des Fair Value wurde nicht identifiziert.

Bei den Level 3 zugeordneten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um eine in eine Anleihe eingebettete Kündigungsoption. Diese kann von CECONOMY freiwillig durch vorzeitige Rückzahlung der jeweiligen Finanzschuld ausgeübt werden. Die Vorteilhaftigkeit der Ausübung der Kündigungsoptionen hängt von den Refinanzierungsmöglichkeiten ab, die CECONOMY zum Ausübungszeitpunkt für die Aufnahme einer alternativen Finanzierung am Markt erhalten würde. Dieser Refinanzierungszinssatz stellt den Marktzins, zu welchem sich CECONOMY unter Berücksichtigung eines für CECONOMY spezifischen Risikoaufschlags (Credit-Spread) refinanzieren könnte, dar.

Der beizulegende Zeitwert wird mittels eines Optionspreismodells bestimmt. Dabei werden risikolose Zinssätze und Credit-Spreads jeweils mittels eines Hull-White Ein-Faktor-Modells simuliert. Beobachtbare Eingangsparameter sind dabei die risikolose Zinsstrukturkurve sowie am Markt quotierte Swaption-Volatilitäten. Nicht beobachtbare Inputparameter sind die Credit-Spread-Raten sowie die Credit-Spread-Volatilitäten. Letztere werden anhand der historischen Volatilitäten der Credit-Spread-Raten über zwei Jahre geschätzt.

Eine Erhöhung der risikolosen Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte zum Stichtag würde, unter sonst gleichen Bedingungen, zu einer Minderung des bilanzierten Werts um 2 Mio. € und damit zu einem Verlust in dieser Höhe führen. Eine Minderung der risikolosen Zinsstrukturkurve um 100 Basispunkte zum Stichtag würde, unter sonst gleichen Bedingungen, zu einer Erhöhung des bilanzierten Werts um 12 Mio. € und damit zu einem Gewinn in dieser Höhe führen.

Bei Konstanz aller anderen Einflussfaktoren hätte eine Erhöhung der Credit-Spread-Raten um 100 Basispunkte zum Stichtag eine Minderung des Bilanzwerts und damit einen Verlust in Höhe von 2 Mio. € zur Folge. Ein Absenken der Credit-Spread-Raten um 100 Basispunkte hätte, bei Konstanz aller anderen Einflussfaktoren, eine Erhöhung des Bilanzwerts und damit einen Gewinn in Höhe von 13 Mio. € zur Folge.

Aus den weiteren beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputparametern ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen im Sinne der Sensitivitätsanalyse.

Während der abgelaufenen Berichtsperiode und im Vorjahr wurden keine Transfers zwischen den Leveln 1 und 2 vorgenommen.

Transfers in oder aus Level 3 wurden in der abgelaufenen Berichtsperiode und im Vorjahr nicht vorgenommen.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Fair Values der Forderungen an Lieferanten, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeit im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Die Ermittlung der Fair Values der Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldscheindarlehen erfolgt auf der Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Fair Values aller anderen übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht börsennotiert sind, entsprechen den Barwerten der mit diesen Bilanzpositionen verbundenen Zahlungen. Bei der Berechnung wurden die zum Stichtag gültigen landesspezifischen Zinsstrukturkurven (Level 2) herangezogen.

## Sonstige Erläuterungen

### Segmentberichterstattung

Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

Der Chief Operating Decision Maker (CODM) gemäß IFRS 8 (Geschäftssegmente) von CECONOMY ist der Vorstand der CECONOMY AG. Die Vorstandsmitglieder sind gemeinschaftlich verantwortlich für die Ressourcenallokation sowie für die Einschätzung der operativen Ertragskraft. CECONOMY ist in einem singulären Geschäftsbereich, dem Elektronikbereich, tätig. In Kombination mit einer relativ homogenen Ausrichtung ähneln sich in allen Ländern sowohl Produkte, Dienstleistungen und Kundengruppen als auch Vertriebsmethoden. Daher erfolgt die Steuerung bei CECONOMY grundsätzlich auf Landesebene. Der CODM von CECONOMY steuert die Aktivitäten des Unternehmens auf Basis einer internen Berichterstattung, die grundsätzlich Kennzahlen je Land beinhaltet. Die Ressourcenallokation und die Performancemessung erfolgen entsprechend auf Landesebene, die Zuweisung der Umsätze zu geografischen Gebieten erfolgt auf Basis des Landes, in welchem das operativ tätige Unternehmen ansässig ist. Somit stellen die einzelnen Länder die operativen Geschäftssegmente von CECONOMY dar.

Gemäß IFRS 8 können operative Geschäftssegmente für die externe Berichterstattung aggregiert werden, wenn sie ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen, vergleichbar im Hinblick auf Produkte, Produktionsprozesse, Kundengruppen und Vertriebsmethoden sind. Zudem müssen trotz Zusammenfassung Informationen zu den Geschäftsbereichen und dem wirtschaftlichen Umfeld des Unternehmens sowie den finanziellen Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten vermittelt werden.

Alle Geschäftssegmente sind im Hinblick auf Produkte, Kundengruppen und Vertriebsmethoden vergleichbar. Daher wurde bei der Aggregation grundsätzlich auf ähnliche wirtschaftliche Merkmale wie die Entwicklung von Bruttomarge und Kostenquote, ökonomische Rahmenbedingungen, wie die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, ähnlichen geografischen Raum, gleiche Sprache und auf Währungsgleichheit beziehungsweise auf Währungsrisiken und der im Vergleich erhöhten Inflation auch mit Folgen für die Preisbildung abgestellt. Ungarn ist dem aggregierten Geschäftssegment DACH zugeordnet, da Österreich und Ungarn operativ eng miteinander verknüpft sind, und sich somit wirtschaftlich ähneln.

Basierend auf den obigen Merkmalen der Geschäftstätigkeiten wurden einzelne Länder zu den folgenden **Geschäftssegmenten** aggregiert, die zudem berichtspflichtig sind:

- DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz, Ungarn
- West-/Südeuropa: Belgien, Italien, Luxemburg, Niederlande, Spanien
- Osteuropa: Polen, Türkei

Sämtliche nicht berichtspflichtige Geschäftssegmente sowie Geschäftsaktivitäten, die nicht die Definitionskriterien eines Geschäftssegments erfüllen, werden unter Sonstige zusammengefasst. Hierzu gehören vor allem Gesellschaften mit Verwaltungs- und Querschnittsfunktionen sowie kleinere operative Gesellschaften.

Nachfolgend werden die wesentlichen Bestandteile der Segmentberichterstattung beschrieben, sofern diese im Geschäftsjahr oder Vorjahr relevant waren:

- Der Außenumsatz repräsentiert den Umsatz der Geschäftssegmente mit Konzernexternen.
- Der Innenumsatz zeigt die Umsätze mit anderen Geschäftssegmenten.
- Der Materialaufwand beträgt in H1 2025/26 10.468 Mio. € (H1 2024/25: 10.347 Mio. €) und ist ein wesentlicher Bestandteil der Umsatzkosten in H1 2025/26 in Höhe von 10.741 Mio. € (H1 2024/25: 10.579 Mio. €). Auch in Q2 2025/26 ist der Materialaufwand in Höhe von 4.328 Mio. € (Q2 2024/25: 4.191 Mio. €) ein wesentlicher Bestandteil der Umsatzkosten in Höhe von 4.451 Mio. € (Q2 2024/25: 4.291 Mio. €).
- Der Personalaufwand in Höhe von 1.159 Mio. € (H1 2024/25: 1.098 Mio. €) wird in H1 2025/26 in den Umsatzkosten in Höhe von 154 Mio. € (H1 2024/25: 154 Mio. €), in den Vertriebskosten in Höhe von 836 Mio. € (H1 2024/25: 791 Mio. €) und in den Allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 169 Mio. € (H1 2024/25: 154 Mio. €) ausgewiesen. In Q2 2025/26 beträgt der Personalaufwand 598 Mio. € (Q2 2024/25: 557 Mio. €) und wird mit 77 Mio. € in den Umsatzkosten (Q2 2024/25: 77 Mio. €) mit 435 Mio. € in den Vertriebskosten (Q2 2024/25: 403 Mio. €) und mit 86 Mio. € in den Allgemeinen Verwaltungskosten (Q2 2024/25: 77 Mio. €) gezeigt.

- Das Segment-EBIT beschreibt den Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Konzerninterne Mietverträge werden in den Segmenten als Operating-Leasingverhältnisse dargestellt. Die Vermietung findet dabei zu marktüblichen Konditionen statt. Standortbezogene Risiken sowie Werthaltigkeitsrisiken von langfristigen Vermögenswerten werden in den Segmenten grundsätzlich nur dann abgebildet, wenn es sich um Konzernrisiken handelt. Dies gilt analog für aktive und passive Abgrenzungen, die auf Segmentebene nur dann abgebildet werden, wenn dies auch in der Konzernbilanz erforderlich wäre.
- Das Segment-EBITDA umfasst das EBIT vor planmäßigen Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Nutzungsrechte sowie Wertminderungen und Zuschreibungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte.
- Im bereinigten EBIT, der steuerungsrelevanten Ergebnis-Kennzahl von CECONOMY, werden im ersten Halbjahr 2025/26 nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte sowie Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen bereinigt. Zu den nicht regelmäßig wiederkehrenden Ergebniseffekten gehören im ersten Halbjahr 2025/26 Effekte im Zusammenhang mit Optimierungen des Standortportfolios und zentraler Strukturen sowie der Änderung von rechtlichen Rahmenbedingungen. Im Vorjahr 2024/25 waren in den nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten Sachverhalte insbesondere im Zusammenhang mit der Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen sowie der Änderung von rechtlichen Rahmenbedingungen enthalten. Weiterhin umfassen die nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekte in beiden Geschäftsjahren Bilanzierungseffekte aus der Anwendung des IAS 29 im hyperinflationären Land Türkei. Im ersten Halbjahr 2025/26 betragen die Aufwendungen für nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte 51 Mio. €. Diese entstanden in ersten Halbjahr 2025/26 im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen in Deutschland, einer sektorspezifischen Steuer in Ungarn sowie aus Bilanzierungseffekten aus der Anwendung des IAS 29 für das hyperinflationäre Land Türkei. Die Aufwendungen für nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen belaufen sich auf 11 Mio. € (H1 2024/25 19 Mio. € Erträge) und resultieren im Wesentlichen aus der Fortschreibung des Anteils an Fnac Darty S.A. Im Vorjahr fielen in Höhe 65 Mio. € nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte an, die sich vor allem im Zusammenhang mit der Wertberichtigung von Vermögenswerten in Polen, einem Schadensfall in den Niederlanden, der Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen sowie Bilanzierungseffekten aus der Anwendung des IAS 29 für das hyperinflationäre Land Türkei ergaben. Aufwendungen aus Portfolioveränderungen lagen im Vorjahr in geringem Umfang vor. Im zweiten Quartal 2025/26 betragen die Aufwendungen für nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte 34 Mio. €, die vor allem aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen in Deutschland sowie einer sektorspezifischen Steuer in Ungarn resultieren. Im Vorjahr betragen die Aufwendungen 22 Mio. € für nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte und resultieren im Wesentlichen aus der Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen sowie aus einem Schadensfall in den Niederlanden. Die Aufwendungen für nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen belaufen sich auf 10 Mio. € (Q2 2024/25: 26 Mio. € Erträge) und resultieren im Wesentlichen aus der Fortschreibung des Anteils an Fnac Darty S.A.

Nachfolgend wird die Überleitung des bereinigten EBIT auf das EBIT dargestellt:

Mio. €	Q2 2024/25	Q2 2025/26
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>17<sup>1</sup></b>	<b>27</b>
Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen	-6	-
Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen	-	-33
Sonstiges	-16	-1
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen und Portfolioveränderungen	26	-10
<b>EBIT</b>	<b>21<sup>1</sup></b>	<b>-17</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Mio. €	H1 2024/25	H1 2025/26
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>304<sup>1</sup></b>	<b>347</b>
Vereinfachung und Digitalisierung von Zentralstrukturen und Prozessen	-8	-
Optimierung des Standortportfolios und zentraler Strukturen	-	-34
Sonstiges	-57	-17
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen und Portfolioveränderungen	19	-11
<b>EBIT</b>	<b>257<sup>1</sup></b>	<b>285</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

- Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge (einschließlich der Zugänge zum Konsolidierungskreis) zu langfristigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Nutzungsrechten sowie nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Ausgenommen hiervon sind Zugänge aufgrund der Reklassifikation von „Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ als langfristige Vermögenswerte.
- Das langfristige Segmentvermögen enthält das gesamte langfristige Vermögen. Nicht enthalten sind hauptsächlich Finanzanlagen und Steuerpositionen.

Nachfolgend wird die Überleitung des langfristigen Segmentvermögens auf die Vermögenswerte des Konzerns dargestellt:

Mio. €	31.03.2025	31.03.2026
<b>Langfristiges Segmentvermögen</b>	<b>3.111</b>	<b>3.118</b>
Vorräte	3.299	3.429
Forderungen an Lieferanten	1.165	1.228
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	801	1.097
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche	577	684
Latente Steueransprüche	354 <sup>1</sup>	323
Sonstige Steuererstattungsansprüche <sup>2</sup>	383	214
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten <sup>2</sup>	63	67
Ertragsteuererstattungsansprüche	88	64
Finanzanlagen	110	48
Forderungen aus Schadenersatzansprüchen <sup>3</sup>	9	7
Sonstiges <sup>2, 3, 4, 5</sup>	131	105
<b>Vermögenswerte des Konzerns</b>	<b>10.090<sup>1</sup></b>	<b>10.386</b>

<sup>1</sup> Rückwirkende Anpassungen, siehe Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

<sup>2</sup> Enthalten in der Bilanzposition Andere Vermögenswerte (kurzfristig)

<sup>3</sup> Enthalten in der Bilanzposition Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

<sup>4</sup> Enthalten in der Bilanzposition Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

<sup>5</sup> Enthalten in der Bilanzposition Andere Vermögenswerte (langfristig)

- Das Verrechnungspreissystem zwischen den Segmenten basiert neben der Lizenzverrechnung auf einer Cost-Plus-Basis, welche die Kostenentlastung im Zusammenhang mit Routinedienstleitungen umfasst. Die Lizenzverrechnung, die ausgehend vom Umsatz der Segmente berechnet wird, deckt unter anderem die Markennutzung im Konzern ab.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Bei CECONOMY betragen die Eventualverbindlichkeiten zum 31. März 2026 118 Mio. € (31.03.2025: 173 Mio. €). Diese betreffen mit rund 71 Mio. € (31.03.2025: 121 Mio. €) unsichere Ertrags- und Umsatzsteuerthemen. Darüber hinaus bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von rund 47 Mio. € (31.03.2025: 52 Mio. €) für Garantien an Banken im Zusammenhang mit Factoring-Programmen.

### **Sonstige Rechtsangelegenheiten**

CECONOMY ist derzeit nicht an Rechtsstreitigkeiten, Untersuchungen oder sonstigen Rechtsangelegenheiten beteiligt, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage von CECONOMY oder eine sonstige wesentliche Bedeutung für CECONOMY haben könnten.

# **Ereignisse nach dem Quartalsstichtag**

➤ Ausführungen zu Ereignissen nach dem zweiten Quartal finden sich auf Seite 9.

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER


Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 7. Mai 2026

Der Vorstand



Dr. Kai-Ulrich Deissner



Remko Rijnders



Jan Niclas Brandt

# **BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT**

**An die CECONOMY AG, Düsseldorf**

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Überleitung vom Perioden- zum Gesamtergebnis, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalentwicklung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der CECONOMY AG, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. März 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 7. Mai 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Verena Heineke  
Wirtschaftsprüferin

Christian David Simon  
Wirtschaftsprüfer

# Finanzkalender

Quartalsmitteilung Q3/9M 2025/26	Donnerstag	30. Juli 2026	7:00 Uhr
Umsatzmeldung Q4/GJ 2025/26	Dienstag	27. Oktober 2026	7:00 Uhr
Geschäftsbericht Q4/GJ 2025/26	Montag	14. Dezember 2026	7:00 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

## Investor Relations

Telefon +49 211 5408-7222  
E-Mail IR@ceconomy.de

Besuchen Sie den Internetauftritt von CECONOMY unter [www.ceconomy.de](http://www.ceconomy.de) mit umfangreichen Informationen und Berichten.

# Impressum

## CECONOMY AG

Kaistraße 3  
40221 Düsseldorf

[www.ceconomy.de](http://www.ceconomy.de)

Erscheinungsdatum: 13. Mai 2026

## Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der CECONOMY AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneinsparungen und Produktivitätsgewinne sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die CECONOMY AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Halbjahresfinanzberichtes und damit zusammenhängender Materialien eingetreten sind.